

# Technisches Handbuch

## Oberliga Baden und Württemberg



Version: 1.1

Stand: 15.08.2020

# Inhalt

---

|   |           |
|---|-----------|
| <b>Vorwort .....</b>  | <b>4</b>  |
| <b>Allgemeine Informationen .....</b>   | <b>5</b>  |
| <b>„refsoft“ - Online-Schiedsrichterportal .....</b>  | <b>6</b>  |
| <b>„refsoft“ - Informationen zum Spielbetrieb .....</b>                                     | <b>7</b>  |
| <b>Spielablaufprotokoll .....</b>   | <b>8</b>  |
| <b>Allgemeine Hinweise für Schiedsrichter .....</b>   | <b>11</b> |
| Zum Auftreten und Verhalten der Schiedsrichter: .....                                       | 12        |
| Zur Regelanwendung: .....   | 12        |
| Zur Zusammenarbeit mit dem Schreiber: .....   | 13        |
| Zum Verhalten von Spielern, Trainern und Offiziellen: .....                                 | 14        |
| <b>Die Grundtechniken des Volleyball- Schiedsrichters (Info) .....</b>                      | <b>15</b> |
| <b>Regelanwendung (Auszüge) .....</b>   | <b>16</b> |
| Regel 4 - Mannschaften: .....   | 16        |
| Regel 5 - Mannschaftsführung: .....   | 16        |
| Regel 6 - Punkt-, Satz- und Spielgewinn: .....  | 17        |
| Regel 7 - Aufbau des Spiels: .....  | 17        |
| Regel 8 - Spielsituationen: .....   | 17        |
| Regel 9 - Das Spielen des Balles: .....   | 17        |
| Regel 10 / Regel 11 – Ball am Netz / Spieler am Netz: .....                                 | 18        |
| Regel 12 - Aufschlag: .....   | 19        |
| Regel 13 - Angriffsschlag: .....  | 19        |
| Regel 14 - Block: .....   | 19        |
| Regel 15 - Unterbrechungen: .....   | 20        |
| Regel 16 - Spielverzögerungen: .....  | 21        |
| Regel 17 - Spielunterbrechungen in Ausnahmefällen: .....                                    | 22        |
| Regel 18 - Satzpausen und Seitenwechsel: .....  | 22        |
| Regel 20 und 21 - Anforderungen an das Verhalten, Fehlverhalten und seine Sanktionen: ..... | 22        |
| Regel 22 - Schiedsgericht und Verfahrensweisen: .....                                       | 23        |
| Regel 23 - 1. Schiedsrichter: .....   | 24        |
| Regel 24 - 2. Schiedsrichter: .....   | 24        |

|   |           |
|---|-----------|
| Regel 25 - Schreiber: .....                                       | 25        |
| Regel 28 - Offizielle Zeichen: .....                              | 25        |
| <b>Spieldurchführung .....</b>                                    | <b>27</b> |
| Schiedsrichter-Tätigkeiten vor, während und nach dem Spiel: ..... | 27        |
| <b>Aufgaben und Organisation .....</b>                            | <b>28</b> |
| Kontrollaufgaben der Schiedsrichter .....                         | 28        |
| Spielanlage .....   | 28        |
| Elektronischer Spielbericht .....                                 | 28        |
| Kontrolle Spielerlizenz .....                                     | 29        |
| Jugendspieler im Spielbetrieb (BSO Nr. 6.11.5): .....             | 29        |
| Doppelspielrecht: .....   | 30        |
| Beispiel: Pässe bei Doppelspielrecht .....                        | 30        |
| <b>Aufwandsentschädigung .....</b>                                | <b>31</b> |
| <b>Ansprechpartner und Vertreter (Übersicht) .....</b>            | <b>32</b> |
| <b>Kontaktdaten Landesschiedsrichterwarte .....</b>               | <b>33</b> |
| <b>Kontaktdaten Oberliga Einsatzleitung .....</b>                 | <b>34</b> |
| <b>Kontaktdaten Spielwarte .....</b>                              | <b>35</b> |
| <b>Kontaktdaten Staffelleiter .....</b>                           | <b>36</b> |
| <b>Kontaktdaten Geschäftsstellen .....</b>                        | <b>37</b> |

# Vorwort

---

Liebe Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter,

dieser Leitfaden enthält Hinweise für die Durchführung und Organisation der Spiele und Schiedsrichtereinsätze in den **Oberligen Baden und Württemberg**. Zudem soll dieser Leitfaden als Hilfestellung für alle Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter dienen, um die Spiele in den neutralen Spielklassen zur Zufriedenheit aller Beteiligten, zu leiten.

Das aufmerksame Studium des Leitfadens und des aktuellen Regelheftes (46., neu bearbeitete Auflage 2017) ist wichtig zur optimalen Vorbereitung auf jedes zu leitende Spiel. Des Weiteren sind verschiedene Informationen, Hinweise und Anweisungen aus den „Guidelines and Instructions“ und dem Casebook der FIVB eingearbeitet.

All dies ist für unsere Schiedsrichtertätigkeit von großer Bedeutung. Deshalb muss jede(-r) Schiedsrichter(-in) den Inhalt des Technischen Leitfadens, der Regeln und auch der nötigen Ordnungen kennen, und bei jedem Spiel entsprechend umsetzen. Da ein Leitfaden nie alle Möglichkeiten widerspiegeln kann und sich auch die Gegebenheiten ändern können, wird der Leitfaden immer dann aktualisiert veröffentlicht, wenn es nötig scheint. Alle in diesem Leitfaden enthaltenen Punkte sind nicht als Vorschläge zu sehen, sondern vielmehr als Anweisung, wie die verschiedenen Situationen zu handhaben sind.

Zur Vereinfachung und Verkürzung wird nachfolgend nur noch von Spielern/ Schiedsrichtern/ Staffelleitern etc. in der männlichen Wortform gesprochen, ohne dabei zu vergessen, dass auch Kolleginnen tätig sind.

Wir wünschen euch eine schöne Saison und angenehme, bzw. erfolgreiche Schiedsrichtereinsätze!

# Allgemeine Informationen

| <b><u>Information</u></b>  | <b><u>Oberliga Baden</u></b>   | <b><u>Oberliga Württemberg</u></b>  |
|--|--|---|
| <b>Schiedsrichter-Portal</b>   | refsoft  | refsoft   |
| <b>Terminfreigaben <u>Vorrunde</u> bis spätestens *</b>                                      | 15.08.   | 15.08.  |
| <b>Terminfreigaben <u>Rückrunde</u> bis spätestens *</b>                                     | 15.11.   | 15.11.  |
| <b>Einschränkungen und Sperren von Tagen/ Wochenenden</b>                                    | Jederzeit möglich  | Jederzeit möglich, jedoch keine zeitlichen oder km-Begrenzungen   |
| <b>Veröffentlichung Einsatzplan <u>Vorrunde</u> bis spätestens</b>                           | 4 Wochen vor dem ersten Spieltag   | 15.09.  |
| <b>Veröffentlichung Einsatzplan <u>Rückrunde</u> bis spätestens</b>                          | 15.12.   | 15.12.  |
| <b>Ersatzsuche</b>   | selbstständig über Schiedsrichter-Portal   | selbstständig über Schiedsrichter-Portal  |
| <b>Rückgabe Einsatz / Ersatzsuche &gt; 1 Woche vor Einsatz/Spieltag</b>                      | per E-Mail mit Angabe des Ersatz-SR<br>→ danach Freigabe durch Schiedsrichter-Einsatzleitung                                       | per E-Mail mit Angabe des Ersatz-SR<br>→ danach Freigabe durch Schiedsrichter-Einsatzleitung                              |
| <b>Rückgabe Einsatz / Ersatzsuche &lt; 1 Woche vor Einsatz/Spieltag</b>                      | Per E-Mail oder Telefon mit Angabe des Ersatz-SR,<br>→ danach Freigabe durch Schiedsrichter- Einsatzleitung                        | nur telefonisch mit Angabe des Ersatz- SR<br>→ danach Freigabe durch Schiedsrichter- Einsatzleitung                       |
| <b>Abrechnungstag</b>  | 2x im Monat  | 1 x im Monat  |
| <b>Spätester Tag für die Einreichung einer Abrechnung nach einem Einsatz (in der Saison)</b> | Ende der Hinrunde / Rückrunde  | Bekanntgabe durch Einsatzleiter und Abrechnungsstelle   |
| <b>Letzter Abrechnungstag nach dem letzten Spieltag</b>                                      | Wird immer angekündigt, i.A. 14 Tage nach dem letzten Spieltag   | Bekanntgabe durch Einsatzleiter/ Abrechnungsstelle. Nach Fristsetzung verfällt der Anspruch.                              |
| <b>Einreichen von Belegen</b>  | Elektronische Kopie über Refsoft, „Neuen Beleg erfassen“ im Reiter „Digitale Belege“ einreichen. Original-Beleg verbleibt beim SR. | Elektronische Kopie über „Neuen Beleg erfassen“ im Reiter „Digitale Belege“ einreichen. Original-Beleg verbleibt beim SR. |

# „refsoft“ - Online-Schiedsrichterportal

---

Das Schiedsrichter-Portal „refsoft“ ist unter <https://aws01.refsoft.de/v3/index.php> zu finden. Die jeweiligen Zugangsdaten für den Login sind über die zuständige Schiedsrichter-Einsatzleitung zu bekommen.



Alle weiteren Informationen und Bedienungshinweise zur Pflege der persönlichen Daten, der Eingabe der Terminfreigaben usw. sind unter „Downloads“ im Benutzerhandbuch (Kurzversion) zu finden:

Dateiname: „refsoft-Dokumentation (DL/RL/OL)“

Die Schiedsrichter müssen ihre persönlichen Daten im Schiedsrichter-Portal selbst verwalten und aktuell halten.

Sämtliche Abrechnungen zu den Schiedsrichtereinsätzen erfolgen ebenfalls über „refsoft“. Hierzu ist unter „Persönliches > Abrechnungen (SR)“ der Bereich der Abrechnungen zu finden. Nach dem jeweiligen Spiel kann eine Abrechnung unter „Aktuelle Abrechnungen“ mit einem Klick auf das „+“ („Abrechnung erstellen“) erstellt werden. Die Eintragungen für eine Abrechnung sind dann selbsterklärend. Zusätzlich können Belege zu Abrechnungen im Reiter „Digitale Belege“ hochgeladen und der Abrechnung beigefügt werden (bspw. Zugtickets usw.). Da dies außerhalb der eigentlichen Abrechnung geschieht, ist eine Zuordnung zur jeweiligen Abrechnung durch eine eindeutige Bezeichnung notwendig. Anschließend kann die Abrechnung gespeichert, bzw. für die jeweilige Abrechnungsstelle freigegeben werden.

# „refsoft“ - Informationen zum Spielbetrieb

Eine Kurzübersicht über die jeweiligen Ligen, mit den dazugehörigen wichtigen Grunddaten, ist in „refsoft“ unter „Informationen“ → „Spielklassen“ zu finden.

› Informationen › Spielklassen



|                                  | BBL              | OL                     | OL               | OL               | SL                   | RL               | DL               | BL2              | BL1              |
|----------------------------------|------------------|------------------------|------------------|------------------|----------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|
| <b>Verband</b>                   | BVV              | NVV/SBVV               | WVV              | VLW              | SSVB                 | DVV              | DVV              | VBL              | VBL              |
| <b>Spielklasse</b>               | Brandenburgliga  | Oberliga (Baden)       | Oberliga (NRW)   | Oberliga (VLW)   | Sachsenliga          | Regionalliga     | Dritte Liga      | 2. Bundesliga    | 1. Bundesliga    |
| <b>Spielfeld</b>                 | 18 m x 9 m       | 18 m x 9 m             | 18 m x 9 m       | 18 m x 9 m       | 18 m x 9 m           | 18 m x 9 m       | 18 m x 9 m       | 18 m x 9 m       | 18 m x 9 m       |
| <b>Linienbreite</b>              | 5 cm             | 5 cm                   | 5 cm             | 5 cm             | 5 cm                 | 5 cm             | 5 cm             | 5 cm             | 5 cm             |
| <b>Deckenhöhe</b>                | 7 m              | 7 m                    | 7 m              | 7 m              | 7 m                  | 7 m              | 7 m              | 7 m              | 9 m              |
| <b>Freizone</b>                  | 3 m              | 3 m                    | 3 m              | 3 m              | 2,5 m                | 3 m              | 3 m              | 3 bis 5 m        | 3 bis 5 m        |
| <b>Aufschlagzone</b>             | 3 m              | 2 m                    | 2 m              | 3 m              | 2,5 m                | 3 m              | 4,5 m            | 6,5 m            | 6,5 m            |
| <b>Farbe des Spielfelds</b>      |                  |                        |                  |                  |                      |                  |                  | abgesetzt        | abgesetzt        |
| <b>Verlängerte Angriffslinie</b> | nein             | nein                   | nein             | nein             | nein                 | nein             | nein             | ja               | ja               |
| <b>Coachingzone</b>              | nein             | nein                   | nein             | nein             | nein                 | nein             | nein             | ja               | ja               |
| <b>Strafffläche</b>              | ja               | nein                   | nein             | nein             | ja, 2 Stühle         | nein             | ja, 2 Stühle     | ja, 2 Stühle     | ja, 2 Stühle     |
| <b>Spielball</b>                 | Molten V5M5000   | Mikasa MVA200 / MVA300 | Molten V5M5000   | Mikasa MVA200    | Molten V5M5000       | Mikasa V200W-DVV | Mikasa V200W-DVV | Mikasa V200W-VBL | Mikasa V200W-VBL |
| <b>SR-Stuhl</b>                  | wünschenswert    | wünschenswert          | wünschenswert    | wünschenswert    | ja, höhenverstellbar | ja               | ja               | DVV1-Prüfzeichen | DVV1-Prüfzeichen |
| <b>Pfostenummantelung</b>        | ja               | ja                     | ja               | ja               | ja                   | ja               | ja               | ja               | ja               |
| <b>Aufstellungskarten</b>        | ja               | ja                     | ja               | ja               | ja                   | ja               | ja               | ja               | ja               |
| <b>Spieler (max.)</b>            | 12               | 12                     | 12               | 12               | 12                   | 12               | 14               | 14               | 14               |
| <b>Trikotnummern</b>             | 1-99             | 1-99                   | 1-99             | 1-99             | 1-99                 | 1-99             | 1-99             | 1-18             | 1-18             |
| <b>Trikotnummer (vorne)</b>      | 10 cm, mittig    | 10 cm, mittig          | 10 cm, mittig    | 10 cm, mittig    | 10 cm, mittig        | 10 cm, mittig    | 10 cm, mittig    | 10 cm, mittig    | 10 cm, mittig    |
| <b>Trikotnummer (hinten)</b>     | 15 cm, mittig    | 15 cm, mittig          | 15 cm, mittig    | 15 cm, mittig    | 15 cm, mittig        | 15 cm, mittig    | 15 cm, mittig    | 15 cm, mittig    | 15 cm, mittig    |
| <b>Wechseltafel</b>              | nein             | nein                   | nein             | nein             | nein                 | nein             | nein             | 1-18             | 1-18             |
| <b>Quickmopper</b>               | nein             | nein                   | nein             | nein             | nein                 | nein             | 2                | 2                | 2                |
| <b>Spielbälle</b>                | 1 + 1 Ersatzball | 1 + 1 Ersatzball       | 1 + 1 Ersatzball | 1 + 1 Ersatzball | 1 + 1 Ersatzball     | 1 + 1 Ersatzball | 3 + 1 Ersatzball | 3 + 1 Ersatzball | 3 + 1 Ersatzball |
| <b>Ballholer</b>                 | nein             | nein                   | nein             | nein             | nein                 | nein             | 3                | 5                | 5                |

# Spielablaufprotokoll

| <b><u>Spielablaufprotokoll für neutrale Ligen</u></b>   | <b>OL Baden &amp; OL Württemberg</b> |
|---|--------------------------------------|
|   | <i>Minuten vor Spielbeginn</i>       |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• Beide Mannschaften verständigen sich auf die Einspielzeit</li> <li>❖ <b><u>Mannschaften:</u></b><br/>„Aufschlag/Annahme“ der Heimmannschaft (oder gemeinsam)</li> </ul>  | 60                                   |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• Eintreffen der <b>Schiedsrichter (SR)</b> in der Spielhalle.</li> <li>• Abstimmung und Absprache der <b>SR</b> untereinander, Verschaffen eines ersten Eindrucks von den Gegebenheiten in der Halle</li> <li>❖ <b><u>Mannschaften:</u></b><br/>„Aufschlag/Annahme“ der Gastmannschaft (oder gemeinsam)</li> </ul>  | 45                                   |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>SR</b> betreten gemeinsam den Wettkampfbereich in offizieller Schiedsrichterkleidung</li> <li>• <b>SR</b> begrüßen gemeinsam die Mannschaftenverantwortlichen (eventuell dazu ein Hinweis wegen Aufstellungskarten 12 min. vor Spielbeginn)</li> <li>❖ <b><u>Mannschaften:</u></b><br/>Jede Mannschaft wärmt sich in einer Spielfeldhälfte auf</li> </ul>   | 30                                   |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• Anwesenheit des Schreibers</li> </ul>  | 30                                   |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die <b>SR</b> überprüfen gemeinsam: <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Netzhöhe, Netzspannung, Lage der Antennen und Seitenbänder</li> <li>▪ Kontrolle Spielanlage und Zubehör fürs Spiel (Aufstellungskarten, Kleinanzeigetafel, Rechner/Tablet, Ersatzspielberichtsbogen, Messlatte, Luftdruckmesser, Ballpumpe, eventuell Ersatznetz und -Antennen, etc.)</li> </ul> <p><b><u>Zusatz OL Württemberg:</u></b> Messlatte und Luftdruckmesser durch Schiedsrichter mitzubringen. Ersatznetz und Ballpumpe nicht gefordert.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Eintragungen im elektronischen Spielbericht</li> <li>▪ Überprüfung der Spielerlizenzen</li> <li>▪ <del>Überprüfung der Trainerlizenz</del></li> <li>▪ „Gesichtskontrolle“ (vgl. Spieler und Lizenz) zusammen mit dem Trainer oder Co-Trainer</li> <li>▪ Kontrolle der Spielkleidungen</li> <li>▪ <del>Überprüfung der Schreiberlizenz</del></li> <li>▪ Überprüfen des Spielballs (und Ersatzballs)</li> </ul> </li> <li>• <b><u>Schreiber:</u></b><br/>Ausfüllen aller vor dem Spiel notwendigen Felder (Spielerlisten, Liberos, Namen, Schiedsrichter, Schreiber, Schreiberassistent etc.)</li> <li>• Alternativ können die Mannschaftslisten auch von den jeweiligen Trainern ausgefüllt werden.</li> </ul> <p><b><u>Wichtig:</u></b><br/>Eintragungen frühzeitig veranlassen und Verzögerungen des Spielbeginns nicht durch Fehlen des Schreibers zulassen (hier sonst unter Bemerkungen die Anwesenheit des Schreibers nach Spielende vermerken)</p> | 29                                   |
| <p><i>Wird eine Vorstellung der Mannschaften/Schiedsrichter vom Ausrichter gewünscht; siehe <b>Spielablaufprotokoll Dritte Liga</b> ab 4:30-0:00, bzw. ab hier <b>alle Zeiten in Klammern</b></i></p>   |                                      |



|  |   |
|--|---|
| <ul style="list-style-type: none"> <li>Der <b>1. SR</b> pfeift das Einspielen ab.<br/>Die Mannschaften verlassen das Spielfeld.</li> </ul>   | 15 (mit Vorstellung: 18)  |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>(Nach-)Kontrolle der Netzhöhe</li> </ul>  | 14 (17)   |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>Die Mannschaftskapitäne erscheinen in Spielkleidung am Schrebertisch. Sie stehen den Schiedsrichtern gegenüber. Die Schiedsrichter stehen nebeneinander:<br/><b>1. SR</b> steht auf der Mannschaftsseite A<br/><b>2. SR</b> steht auf der Mannschaftsseite B</li> <li>Gemeinsame Durchführung der Auslosung. Kontrolle der Kennzeichnung (Mannschaftskapitäne).</li> <li><b>Mannschaften:</b><br/>Anschließend Bestätigung der Mannschftslisten durch die Mannschaftskapitäne mittels PIN.</li> <li>Mitteilung des Auslosungsergebnisses an den Schreiber</li> <li><b>Schreiber:</b><br/>Eintragung des Auslosungsergebnisses (Mannschaft A/B und Aufschlag/Annahme)</li> </ul>   | 13 (16)   |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>Der <b>2. SR</b> übernimmt die Aufstellungskarten von den Trainern. Dabei Kontrolle der Aufstellungskarten (Lesbarkeit, doppelte Nummern, spielt der Mannschaftskapitän, ist er Mittelblock und könnte für den Libero ausgetauscht werden?)</li> <li>Der <b>2.SR</b> übergibt beide Aufstellungskarten gemeinsam dem Schreiber (und überprüft die Richtigkeit der Eintragung im elektronischen Spielbericht!)</li> <li><b>Schreiber:</b><br/>Kontrolle der Aufstellungskarten mit den jeweiligen Spielerlisten. Eintragungen der Grundaufstellungen im 1. Satz des elektronischen Spielberichts</li> </ul>  | 13 (16)   |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>Beginn des offiziellen Einspielens („Einschlagen“) beider Mannschaften am Netz in offizieller Spielkleidung (im Trikot!)</li> <li>Beobachtung des Einspielens der Mannschaften am Netz (1./2.SR)</li> <li>Einweisung (notwendige Anweisungen und Absprachen) mit dem Schreiber/(Schreiberassistenten) für die Zusammenarbeit während des Spiels (2.SR)</li> </ul>   | 12 (15)   |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>Der <b>2. SR</b> überprüft die Vollständigkeit der Eintragungen im elektronischen Spielbericht</li> <li>Der <b>1. SR</b> beendet mit einem Pfiff das offizielle Einspielen am Netz</li> </ul>   | 2 (5)   |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>Die <b>Schiedsrichter</b> gehen auf Ihre Position</li> <li>Beide Mannschaften betreten nach Aufforderung durch den <b>1.SR</b> das Spielfeld. Die Mannschaften dürfen dabei von der jeweiligen Grundlinie (hinter dem Spielfeld), oder von der jeweiligen Seitenlinie (die Seitenlinie auf der Seite der Mannschaftsbänke) das Spielfeld betreten.</li> <li>Der <b>2. SR</b> überprüft die Aufstellung gemäß der Aufstellungskarten und leitet ggf. den Libero-Austausch ein. Die Aufstellungskarten verbleiben anschließend in der jeweiligen Hosentasche (Linke Hosentasche: Mannschaft A; rechte Hosentasche: Mannschaft B).</li> <li>Der <b>2. SR</b> wirft dem ersten Aufschlagspieler den Spielball zu</li> <li>Der <b>2. SR</b> prüft ob der Schreiber bereit ist (Schreiber hebt beide Arme falls bereit) und positioniert sich auf der Seite der zuerst annehmenden Mannschaft. Anschließend bestätigt der 2.Schiedsrichter dies gegenüber dem 1. Schiedsrichter ebenfalls mit dem deutlichen Heben beider Arme</li> <li>Nach Bestätigung der Bereitschaft zum Spielbeginn durch den Schreiber und des <b>2. SR</b> pfeift der <b>1. SR</b> das Spiel an.</li> </ul> | <p>1:30 – 0:00<br/>(ohne Vorstellung)</p> <p>(mit Vorstellung siehe Spielablaufprotokoll DLS 4:30 – 0:00)</p> |

### **Nach Beendigung des Spiels - unmittelbar nach Spielende**

- Beide **SR** stehen auf der Seitenlinie beim **1.SR** und erwarten die Mannschaftskapitäne für die „Abschlusszeremonie“ (Dank)
- Nach der Verabschiedung der Mannschaften laufen beide **SR** in Richtung Schreibertisch und erwarten spätestens dort auch den Dank durch die Trainer
- **Schreiber:**  
Abschluss des elektronischen Spielberichts
- ❖ **Mannschaftskapitäne:**  
Bestätigung des Ergebnisses mit PIN nach Hinweis der Schiedsrichter

### **Bis ca. 10-15 min nach Spielende**

- Schreiberassistent/Schreiber unterschreiben den elektronischen Spielbericht
- Beide **SR** überprüfen GEMEINSAM den elektronischen Spielbericht
  - Überprüfung aller Protokolleinträge (besonders Satzergebnisse inkl. Satzpunkte, Spielernummern, Spielerwechsel, Sanktionen, ...)
  - Eintragungen der Libero-Aktivitäten (gespielt ja/nein), ggf. unter „Bemerkungen“ im elektronischen Spielbericht und bei „Höherspielen“ in Spielerlizenz
- Bestätigung mit PIN (**1.SR**)

# Allgemeine Hinweise für Schiedsrichter

---

- Schiedsrichter werden aufgrund ihrer Terminfreigaben in „refsoft“ von der jeweiligen Schiedsrichter-Einsatzleitung eingesetzt. Der Schiedsrichtereinsatzplan sowie die erforderlichen Informationen stehen allen Schiedsrichtern mit einem persönlichen Zugang zum System „www.refsoft.de“ im Internet zur Verfügung. Alle Einsätze des im Plan vorgegebenen Zeitraums sind durch den jeweiligen Schiedsrichter zu überprüfen und gegebenenfalls bei Datenfehlern schriftlich (gerne auch als E-Mail) gegenüber dem Einsatzleiter zu klären.
- Änderungen der Einsätze und Absagen sind nicht erwünscht. Sollte sich eine Änderung bzw. Absage jedoch nicht vermeiden lassen, muss der eingeteilte Schiedsrichter einen Ersatz aus dem jeweiligen Schiedsrichter-Kader suchen und die Zustimmung für die Neubesetzung bei der jeweiligen Schiedsrichter-Einsatzleitung (oder dem zuständigen Schiedsrichterwart) einholen!
- Die jeweils zuständigen Schiedsrichterwarte und Schiedsrichter-Einsatzleitungen behalten sich das Recht vor, im Bedarfsfall Einsätze zu ändern.
- Bei Unklarheiten bezüglich des Spieltages, Spielbeginns oder Spielortes ist sofort mit der Schiedsrichter-Einsatzleitung Kontakt aufzunehmen
- Kurzfristige Spielverlegungen durch die Mannschaften bedürfen auch der Zustimmung des jeweiligen Schiedsrichterwarts bzw. der Schiedsrichter-Einsatzleitung. Eventuell neu anzusetzende Schiedsrichter werden von der Schiedsrichter-Einsatzleitung in diesem Fall schriftlich, bei sehr kurzfristigen Ansetzungen auch telefonisch eingeladen.
- Die Anreise zu den Spielen hat so zeitig zu erfolgen, dass der Schiedsrichter **mindestens 45 Minuten vor dem Spiel** ausgeruht und einsatzbereit in der Halle ist.
- Der überwiegende Anteil der Einsätze wird so geplant, dass Fahrgemeinschaften gebildet werden können. Dies ist auch im Sinne einer Kostenminimierung für die Vereine zwingend erforderlich. Dabei sind Treffpunkte unterwegs mit einkalkuliert. Die im System hinterlegten Kontaktinformationen aller Schiedsrichter erlauben es ohne großen Aufwand, frühzeitig miteinander Kontakt aufzunehmen. Werden offensichtlich mögliche Fahrgemeinschaften ohne zwingenden Grund nicht gebildet, so erfolgt nur die Erstattung der Reisekosten für die Fahrgemeinschaft. Die Abrechnungsstellen sind angewiesen, dies genauestens zu prüfen und entsprechend Fahrtgelder zu kürzen/streichen.
- Die Schiedsrichter erhalten die oben angeführten festgelegten Erstattungen der Reisekosten. Bitte unbedingt bei der Nutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln die entsprechenden Belege/Fahrkarten der Abrechnung beifügen (eine Fahrplanauskunft wird als Beleg **nicht** anerkannt).
- Die Durchführung aller Spiele erfolgt gemäß der Landesspielordnung des jeweiligen Landesverbands in Verbindung mit den internationalen Volleyball-Spielregeln. Hiervon abweichend wird ohne Linienrichter gespielt.
- Gemäß den Landesspielordnungen dürfen im Spielverkehr beliebig viele nichtdeutsche Spieler eingesetzt werden. Soweit es um die Qualifikation für überregionale Ligen oder Meisterschaften geht, gelten die dortigen Regelungen.

## Zum Auftreten und Verhalten der Schiedsrichter:

- Das Auftreten der Schiedsrichter gegenüber den Mannschaften muss professionell, freundlich und loyal, zurückhaltend und nicht anbiedernd sein.
- Längere „Palaver“ vor dem Spiel (auch mit zufällig in der Halle anwesenden Kollegen) vermeiden. Auf das Spiel konzentrieren!
- Die Mannschaften müssen gleichbehandelt werden. Besonders bei Formalitäten vor, während und nach dem Spiel, aber auch bei der Beurteilung von Spielfehlern.
- Das Schiedsgericht muss sich als Team präsentieren. Das Gespräch vor dem Spiel kann dabei sehr förderlich sein, vor allem im Hinblick auf die gegenseitige Unterstützung in stressigen Situationen. Der 1. SR muss sein Team (inkl. Schreiber) vor Aggressionen von Mannschaftsmitgliedern schützen.
- Jeder Schiedsrichter hat im Team seine besonderen Aufgabenbereiche, die es optimal zu erfüllen gilt. Unterschiedliche Lizenzstufen dürfen nicht zu Problemen führen.
- Diskussionen über die Leistungen bzw. Kollegen sind nicht in der Öffentlichkeit zu führen. Innerhalb des Teams kann dies in der Umkleidekabine erfolgen.
- Die Schiedsrichterkleidung (nach BSRO) muss einheitlich und in ordnungsgemäßem Zustand sein. Poloshirt: weiß ohne Abzeichen bzw. nach oben angeführten Regularien, Hose: marineblau, Gürtel: weiß, Socken: weiß, Schuhe: Grundfarbe weiß.

## Zur Regelanwendung:

- Alle Schiedsrichter müssen sich ausführlich mit den „Grundtechniken des Volleyball-Schiedsrichters“ vertraut machen (siehe Kapitel „Die Grundtechniken des Volleyball- Schiedsrichters (Info)“)
- Die korrekte Reihenfolge der Handzeichen ist unbedingt einzuhalten, abhängig davon ob der 1. Schiedsrichter oder der 2. Schiedsrichter den Fehler gepfiffen hat.
- Standort in der Satzpause: Manche Schiedsrichter-Stühle haben eine sehr niedrige Sitzfläche. Der 1. SR sollte dann besser stehen bleiben (Außenwirkung).
- Generell dürfen in der Satzpausen Getränke zu sich genommen werden.
- Für den 2. Schiedsrichter gibt es während der Auszeiten und Satzpausen keinen festgelegten Standort. Zur Wahrnehmung seiner Aufgaben sollte er diesen jedoch so wählen, dass er die Mannschaften und nach Bedarf auch den Schreiber beobachten kann. Die Blickrichtung sollte zum 1. SR sein.
- Um dem Trainer wichtige Informationen (z.B. die 2. Auszeit) anzuzeigen obwohl sich dieser bereits vom 2. Schiedsrichter abgewendet hat, bietet sich ein kurzer, leiser Pfiff oder, falls dies nicht zum Erfolg führt, die Übermittlung der Information an einen Co-Trainer an. Ein Hinterherlaufen soll nicht erfolgen (max. bis zur Verlängerung der Angriffslinie)!
- Der Trainer hat die Aufstellungskarte für den nächsten Satz unmittelbar nach Ende des vorangegangenen Satzes an den 2. Schiedsrichter zu übergeben. Sollte er dies nicht tun, kann der 2.

Schiedsrichter in dieser Situation direkt zum Trainer laufen und ihn daran erinnern, um Verzögerungen zu vermeiden. Bei einer absichtlichen bzw. übermäßigen Verzögerung muss der 1. Schiedsrichter zu Beginn des Satzes allerdings eine Sanktion wegen Verzögerung gegen die entsprechende Mannschaft aussprechen.

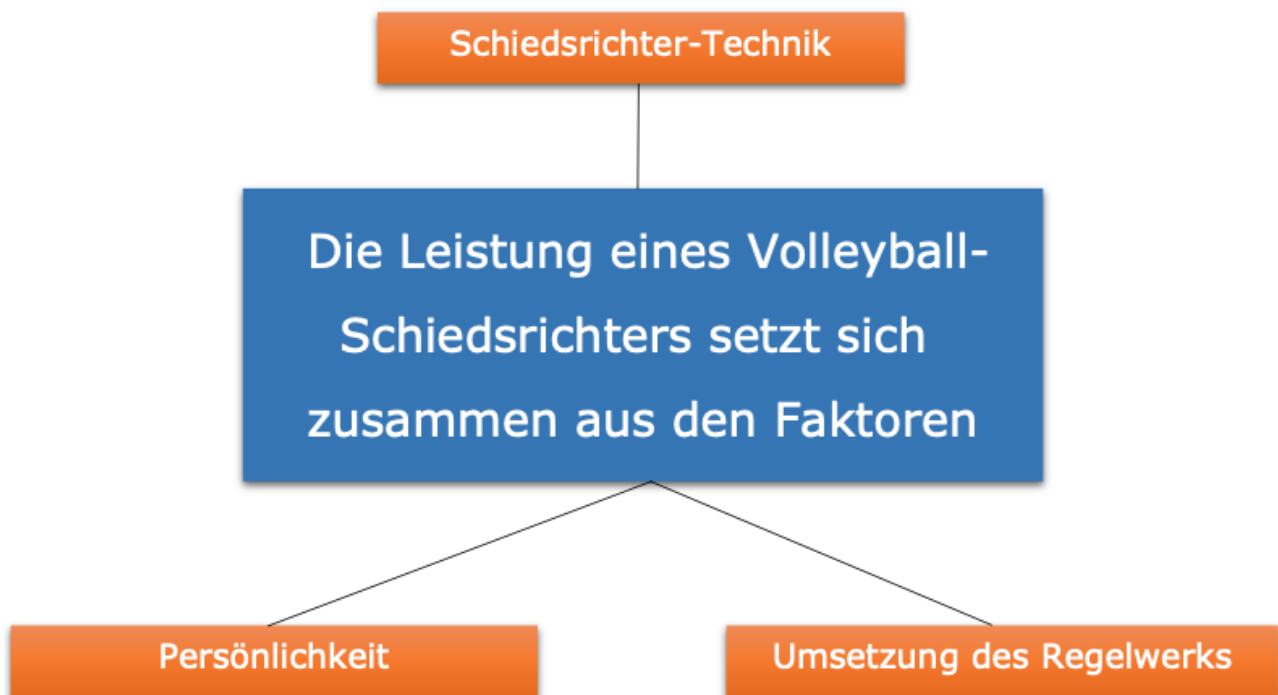
- Hilfen des 2. Schiedsrichters durch „private“ Handzeichen sind verboten! (z.B. Schütteln der Hände bei herabhängenden Armen mit der Aussage „war nichts“, Hand an der Hosennaht für „Ball am Boden“).
- Erlaubt sind dagegen Hilfen bei „Ball berührt“ und „4 Berührungen“ dezent vor dem Oberkörper!). Es werden tendenziell eher zu viele Hilfen gegeben, gerade bei 4 Berührungen. Generell gilt: Hilfen nur wenn der Ball „tot“, oder Hilfe dringend geboten erscheint (Bsp.: Schwer zu sehende Tusch-Bälle).
- Die Schiedsrichter dürfen einen Fehler nur pfeifen bzw. anzeigen wenn sie sich zu 100 % sicher sind, dass die einen Fehler auch erkannt haben. Beispielhaft seien hier die Situationen „Netzoberkante oder Blockberührung“ (4 Berührungen) sowie „Blockberührung oder Ball Aus“ erwähnt. So darf nur auf „4x“ bzw. „Tusch“ entschieden werden, wenn die Berührung auch tatsächlich gesehen und nicht nur vermutet worden ist. Eine „erfundene“ Blockberührung führt zu deutlich mehr Unverständnis bei den Mannschaften als eine übersehene Berührung.

## Zur Zusammenarbeit mit dem Schreiber:

- Mobiltelefone am Schreibtisch sind während des Spiels auf „aus“ bzw. „lautlos“ zu stellen. Telefonieren während des Spiels ist verboten!
- Der 2. Schiedsrichter sollte vor dem Spiel den Schreiber bzw. den Schreiberassistent auf deren Aufgaben und die erwarteten Hinweise (beim Wechsel, 2. Auszeit, 5.&6. Wechsel, Sanktionen, unberechtigter Antrag, Verhalten bei Rotationsfehler, Verhalten bei eigenen Fehlern etc.) hinweisen. Erfahrungsgemäß sollte dieses Gespräch auch bei vermeintlich erfahrenen Schreibern geführt werden, um Missverständnissen im Spiel vorzubeugen.
- Die Tätigkeit des Schreibers sollte bedarfsgerecht kontrolliert werden – zu Beginn des Spiels häufiger und, wenn zu diesem Zeitpunkt alles in Ordnung ist, im Spielverlauf seltener.
- Bei ungewohnten oder stressigen Situationen (ausnahmsweiser Wechsel, Sanktionen), muss der 2. Schiedsrichter in jedem Fall die korrekte Eintragung in den elektronischen Spielbericht überprüfen.
- Sofort nach der Übergabe der Aufstellungskarten durch den Trainer ist zu kontrollieren, ob alle Eintragungen (z.B. Unterschrift des Trainers) gemacht wurden und lesbar sind. Die Eintragung eines Liberos ist nicht erforderlich, auch wenn dafür manchmal ein Feld vorhanden ist.
- Die korrekte Übernahme der Aufstellung in den elektronischen Spielbericht muss durch den 2. Schiedsrichter kontrolliert werden
- Der 2. Schiedsrichter kontrolliert zu Beginn eines jeden Satzes gründlich (Übereinstimmung der Trikotnummer und der Startposition) die Aufstellungen beider Mannschaften.

## Zum Verhalten von Spielern, Trainern und Offiziellen:

- Nur der 1. Schiedsrichter kann sich selbst wehren und entscheiden, wie er mit einer potenziell sanktionswürdigen Situation umgehen möchte. Wenn der 2. Schiedsrichter oder der Schreiber angegangen werden, muss der 1. Schiedsrichter sofort intervenieren. Dies kann entweder zunächst mittels mündlicher Verwarnung oder je nach Art des unsportlichen Verhaltens mit den adäquaten Sanktionen erfolgen.
- Angedeutet ausfallendes oder aggressives Verhalten frühzeitig ahnden. Es ist unbedingt zwischen erlaubten Emotionen in Stresssituationen und nicht erlaubten Aggressionen zu unterscheiden.
- Das „Anstacheln“ des Publikums gegen eine Entscheidung der Schiedsrichter (verbal oder durch Gesten) ist als unangemessenes Verhalten, im Extremfall auch als ausfallendes Verhalten (beleidigend) zu betrachten und zu sanktionieren.
- Gehen andere Personen des Vereins (z.B. Vorstand, Zuschauer), die während des Spiels nicht unmittelbar zur Mannschaft gehören, in ähnlicher Weise vor, kann (obwohl nicht direkt sanktionierbar) ein Gespräch mit dem Spielkapitän helfen. Nach dem Spiel sollte ein Bericht an die Einsatzleitung erfolgen.
- Der 1. Schiedsrichter sollte keine längeren Erläuterungswünsche über seine Entscheidungen zulassen. Nachfragen der Kapitäne sind zwar erlaubt, aber nach einer kurzen Erläuterung sind alle weiteren Nachfragen als Diskussion zu werten und damit zu beenden.
- Über die Skala der Sanktionen müssen sich alle Schiedsrichter genau informieren (Regelheft!), damit verhängte Sanktionen regelkonform sind. Es ist darauf zu achten, dass diese auch im Spielbericht entsprechend vermerkt werden.
- Besondere Vorkommnisse müssen der jeweiligen Schiedsrichter-Einsatzleitung zeitnah via E-Mail mitgeteilt werden. Hierzu zählen auch ausgesprochene „Sanktionen für Fehlverhalten“ (ab unangemessenem Verhalten und höher).



Die Schiedsrichter-Technik beinhaltet die „üblichen“ Formalitäten wie Handzeichen, Zusammenarbeit, Positionen u.a., umfasst darüber hinaus aber auch komplexere formale Abläufe. Bei der Ausführung der Techniken kann es von Schiedsrichter zu Schiedsrichter persönliche Unterschiede geben, dennoch sind sie in ihrem wesentlichen Aussehen und Ablauf einheitlich festgelegt.

Technische Fertigkeiten sind weder eine Garantie dafür, dass ihre Beherrschung allein schon eine gute Schiedsrichterleistung erzeugt, noch sollen sie als „Zwangsjacke“ wirken, in deren Enge der Schiedsrichter auf weitere Qualitäten gar nicht mehr achten kann.

Die Beherrschung der Technik ist vielmehr das solide Fundament, auf dem diese Qualitäten aufbauen. Die Einsicht in ihre Notwendigkeit und ihre automatisierte Anwendung in einheitlicher Form ermöglichen es dem Schiedsrichter, seine persönliche Präsentation zu entfalten.

Und - so paradox das klingen mag - erst die souveräne Beherrschung dieses Handwerkszeugs wird den wirklich guten Schiedsrichter befähigen, in gewissen Situationen von den Vorgaben auch einmal in sinnvoller und der Gesamtsituation zuträglicher Weise abzuweichen.

Die aktuellen Grundtechniken können in „**refsoft**“ unter

**„Hauptmenü“ → „Informationen“ → „Downloads“**

heruntergeladen werden.

# Regelanwendung (Auszüge)

---

## Regel 4 - Mannschaften:

1. Die Schiedsrichter müssen vor dem Spiel (während des offiziellen Protokolls) die Zahl der Personen (12+5) ermitteln, die auf der Bank sitzen dürfen oder sich in der Aufwärmzone aufhalten dürfen. Neben den zwölf Spielern dürfen der Trainer „T/C“, zwei Co-Trainer „TA/AC“, ein Physiotherapeut „P/T“ und ein Arzt „A/M“ auf der Bank Platz nehmen. Nur die in der Spielerliste aufgeführten Spieler dürfen am offiziellen Warmspielen teilnehmen.
2. Der 1. Schiedsrichter muss die Identität der Spieler anhand der Spielerliste und der Spielerpässe überprüfen (Gesichtskontrolle).
3. Trainer oder Mannschaftskapitän müssen die Spielerliste im elektronischen Spielbericht überprüfen und abzeichnen. Sie sind verantwortlich für die Richtigkeit der Eintragungen.
4. Der 1. Schiedsrichter muss die Spielerkleidung überprüfen. Die Spielkleidung muss möglichst einheitlich sein. Das Zeichen für den Mannschaftskapitän muss gut sichtbar angebracht sein (Streifen unter der Nummer auf der Brust).
5. Während des Einspielens am Netz müssen die Schiedsrichter überprüfen, ob die von den Spielern getragenen Nummern auch im elektronischen Spielberichtsbogen vorkommen. Auf diese Weise kann möglichen Problemen später im Spiel vorgebeugt werden.
6. Während des Spiels muss der 2. Schiedsrichter darauf achten, dass die Reservespieler entweder auf der Bank sitzen oder sich in der Aufwärmzone aufhalten. Sie dürfen dort auch sitzen und sich ohne Ball warm machen. Die Reservespieler haben kein Recht, Entscheidungen des Schiedsgerichts zu kritisieren. Tun sie dies dennoch, müssen Sanktionen verhängt werden.

## Regel 5 - Mannschaftsführung:

7. Der 1. Schiedsrichter muss über das gesamte Spiel wissen, wer Trainer und wer Spielkapitän ist.
8. Sollte der Spielkapitän eine Erklärung zur Regelauslegung einer Entscheidung erbitten, muss 1. Schiedsrichter dieser Bitte nachkommen. Es ist darauf zu achten, dass ausschließlich **Fragen** zur **Auslegung** einer Regel gestattet sind, Diskussionen und das Anzweifeln von Tatsachenentscheidungen sind nicht erlaubt.
9. Der Trainer hat kein Recht darauf, von den Schiedsrichtern Erklärungen zu verlangen. Er darf lediglich die offiziellen Spielunterbrechungen beantragen. Sollte auf der Anzeigetafel die Anzahl der jeweiligen Spielunterbrechungen nicht ersichtlich sein, darf er deren Anzahl beim Schreiber erfragen, wenn der Ball aus dem Spiel ist.
10. Der Trainer darf das Spiel oder die Arbeit des Schiedsgericht nicht stören. Er darf das Spielfeld nicht betreten, außer um einem verletzten Spieler zu helfen. Es ist ihm nicht erlaubt, mit den Schiedsrichtern zu sprechen oder gegen ihre Entscheidungen zu protestieren.



## Regel 6 - Punkt-, Satz- und Spielgewinn:

1. Es wird grundsätzlich nach dem Rally-Point-System gespielt. Tritt eine Mannschaft nicht an oder wird sie für unvollständig erklärt, muss der elektronischen Spielbericht entsprechend den Regeln ausgefüllt werden.
2. Wurde ein Spielzug durch eine Verletzung oder äußere Einflüsse (Ball, Gegenstand auf dem Feld, Licht fällt aus, ...) unterbrochen, so gilt er als nicht vollendet. Anträge auf Auszeiten oder Wechsel sind daher unzulässig, mit der Ausnahme von durch Verletzungen erzwungenen Wechseln.

## Regel 7 - Aufbau des Spiels:

1. Das Aufstellungsblatt muss vom 2. Schiedsrichter und vom Schreiber kontrolliert werden, bevor die Aufstellung in den elektronischen Spielbericht eingetragen wird (Kontrolle, ob alle aufgeführten Spieler in der Spielerliste vorkommen. Ist dies nicht der Fall, muss das Aufstellungsblatt zurückgewiesen und ein korrektes Aufstellungsblatt angefordert werden).
2. Am Ende jeden Satzes soll der 2. Schiedsrichter die Trainer sofort um das Aufstellungsblatt für den nächsten Satz bitten, um ein Ausdehnen der Satzpause über die 3 Minuten hinaus zu vermeiden. Bei systematischem Ausdehnen der Unterbrechung kann der 1. Schiedsrichter eine Verzögerungssanktion verhängen.
3. Wird ein Positionsfehler gepfiffen, muss der Schiedsrichter nach dem entsprechenden Handzeichen die beiden betroffenen Spieler anzeigen. Wenn der Spielkapitän weitere Informationen benötigt, sollten ihm diese durch den 2. Schiedsrichter anhand des Aufstellungsblatts gegeben werden.

## Regel 8 - Spielsituationen:

1. Es ist wichtig, sich die Bedeutung des Wortes „vollständig“ im Satz klarzumachen: „Der Ball ist aus dem Spiel, wenn er vollständig außerhalb der Begrenzungslinien den Boden berührt“.
2. Die Spannseile und Pfosten gehören nicht zum Netz. Wenn ein Ball einen Teil der Netzanlage außerhalb der Seitenbänder berührt, ist dies als „Berührung eines fremden Gegenstandes“ abzupfeifen – Handzeichen „Ball aus“.

## Regel 9 - Das Spielen des Balles:

1. Wenn der Ball einen Schiedsrichter oder Trainer in der Freizone berührt ist der Ball „Aus“.
2. Berührt der Ball einen der Schiedsrichter, so ist der Ball „Aus“ und der Spielzug wird nicht wiederholt, außer der betroffene Schiedsrichter hat klar die Möglichkeit des Spielers, den Ball zu spielen, beeinflusst.
3. Wenn ein Spieler, um den Ball zu spielen, die Hilfe eines Offiziellen (Trainer usw.) in Anspruch nimmt, so ist dies eine unerlaubte Hilfestellung und führt nicht zu einer Wiederholung des Spielzugs.
4. Es wird ausdrücklich betont, dass nur die Fehler gepfiffen werden dürfen, die gesehen werden. Der 1. Schiedsrichter soll nur auf den Teil des Körpers achten, der den Ball berührt. Die Position des Körpers vor, während oder nach der Ballberührung soll sein Urteil nicht beeinflussen. Es wird ausdrücklich darauf bestanden, dass die Schiedsrichter ein oberes Zuspiel mit den Fingern gestatten, sofern dies sauber ist.
5. Der Text von Regel 9.2.2 muss klar verstanden werden: „Der Ball muss kurz berührt werden, er darf nicht gefangen und/oder geworfen werden. Er darf in jede Richtung zurückprallen.“ Eine Berührung bedeutet, dass der Ball vom Kontaktpunkt zurückspringt, während ein geworfener Ball zwei Aktionen

beinhaltet: zuerst „Fangen“, dann „Werfen“ des Balles.

6. Die Schiedsrichter müssen auf die Gleichmäßigkeit bei der Beurteilung der Ballberührung achten, vor allem im heutigen Volleyball, wo Finten gespielt werden, bei denen dem Ball eine andere Richtung gegeben wird. Es muss klar sein, dass ein Lob erlaubt ist, wenn der Ball dabei nicht gefangen und/oder geworfen wird. Der 1. Schiedsrichter muss den Lob sehr genau beobachten; wenn der Ball dabei nicht sauber aus der Hand kommt, sondern geworfen wird, so ist dies ein Fehler.
7. Es muss darauf geachtet werden, dass der Block den gegnerischen Angriff abwehrt. Wenn der Ball dabei gehalten, gehoben, gestoßen, getragen, geworfen oder mit der Hand begleitet wird, so muss dies als „gefangen“ abgepfiffen werden (dies sollte allerdings nicht übertrieben werden).
8. Unglücklicherweise verstehen viele Schiedsrichter Regel 9.2.3.2 nicht und wenden diese daher nicht korrekt an. Sie verstehen nicht, in welchen Fällen wir von der „ersten Berührung einer Mannschaft“ sprechen. Es gibt vier verschiedene Fälle, die als erste der 3 Berührungen einer Mannschaft zählen:
  - a. Die Annahme des Aufschlags
  - b. Die Abwehr eines Angriffs (nicht nur ein Schlag, sondern alle Angriffsschläge gemäß Regel 13.1.1)
  - c. Die Abwehr eines vom gegnerischen Block kommenden Balles
  - d. Die Abwehr eines vom eigenen Block kommenden Balles
9. Um längere und spektakuläre Spielzüge zu fördern, sollen nur die augenfälligsten Fehler geahndet werden. Der 1. Schiedsrichter soll vor allem dann, wenn ein Spieler in einer schlechten Position zum Ball ist, in seiner Bewertung der Technik großzügiger sein, zum Beispiel wenn...
  - a. der Zuspieler rennen oder sehr schnell reagieren muss, um den Ball spielen zu können.
  - b. Spieler rennen oder sehr schnell reagieren müssen, wenn ein Ball vom Block oder einem anderen Spieler abprallt.
  - c. es sich um die erste Ballberührung einer Mannschaft handelt. Hier darf der Ball in einer Aktion mehrfach berührt werden, aber trotzdem weder gefangen noch geworfen werden.

## Regel 10 / Regel 11 – Ball am Netz / Spieler am Netz:

1. Regel 10.1.2 gibt Spielern das Recht, den Ball aus der gegnerischen Freizone zurückzuspielen. In diesem Fall müssen gegnerische Spieler und Offizielle dem Spieler aktiv aus dem Weg gehen, sodass dieser den Ball spielen kann.

Fliegt der Ball von der angreifenden Mannschaft vollständig innerhalb des Überquerungssektors auf die gegnerische Seite und versucht einer der Spieler der angreifenden Mannschaft den Ball von dort zurückzuspielen, so ist der Ball im Moment der Berührung durch den Spieler als „Aus“ abzupfeifen.
2. Die Spielaktion am Netz (Spieler ist in der Nähe des Balles und versucht diesen zu spielen) ist erst dann abgeschlossen wenn der Spieler nach einer sicheren Landung bereit für eine neue Aktion ist.
3. Besondere Aufmerksamkeit ist unter anderem bei den folgenden Situationen gefordert:
  - a. Berührt das Netz einen Spieler, weil der Ball in das Netz gespielt wird, so ist dies kein Fehler. Der Spieler darf sich bewegen, um seinen Körper zu schützen, er hat aber kein Recht dazu, eine aktive Aktion durchzuführen, um die Flugbahn des Balles absichtlich abzulenken. Dies muss als fehlerhafte Netzberührung abgepfiffen werden.
  - b. Haare, die das Netz berühren, sind kein Fehler, es sei denn sie beeinflussen klar die Möglichkeit des Gegners, den Ball zu spielen oder die Berührung unterbricht das Spiel (z.B. Pferdeschwanz, der sich im Netz verhakt).

## Regel 12 - Aufschlag:

1. Um den Aufschlag zu genehmigen, ist es nicht notwendig, ob der Aufschlagsspieler bereit ist, sondern nur, dass er im Ballbesitz ist.
2. Der 1. Schiedsrichter muss die Position des Aufschlagsspielers im Augenblick der Ballberührung bzw. des Absprungs zu einem Sprungaufschlag genau beobachten. Wird ein Fehler festgestellt, muss der Schiedsrichter abpfeifen. Der Aufschlagsspieler kann außerhalb der Aufschlagzone mit der Aktion beginnen, er muss aber bei der Ausführung (bzw. beim Absprung zum Sprungaufschlag) komplett in der Aufschlagzone sein.
3. Während des Aufschlags muss der 1. Schiedsrichter die aufschlagende, der 2. Schiedsrichter die annehmende Mannschaft beobachten.
4. Wenn der Aufschlagsspieler zu lange braucht, um in die Aufschlagzone zu kommen, so kann dies die Ursache für eine Verzögerungsaktion sein. Anmerkung: Viele Schiedsrichter missverstehen diesen Regeltext, indem sie annehmen, dass die 8 Sekunden erst von dem Moment an zählen, indem der Spieler den Ball zum Aufschlag anwirft. Der Regeltext sagt klar aus, dass die 8 Sekunden vom Pfiff des 1. Schiedsrichters an zählen.
5. Der Schiedsrichter kann den Aufschlag nicht freigeben, wenn bei einer Mannschaft nicht die korrekte Anzahl von Spielern auf dem Feld steht. In diesem Fall sollte er die Mannschaft darauf aufmerksam machen und, falls nötig, eine Sanktion wegen Verzögerung aussprechen. Das gleiche gilt für den Fall, dass ein Libero auf die Position IV rotiert und nicht durch den entsprechenden Spieler ersetzt wurde.
6. Der Sichtblock soll und muss gepfiffen werden, so er denn eindeutig ist. Ein Sichtblock wird begangen durch Handlungen, die den Aufschlagsspieler **und** die Flugbahn des Balles bis er das Netz überquert verdecken. Beide Kriterien müssen für einen Sichtblock erfüllt sein, das bedeutet wenn die Flugbahn des Balles klar zu sehen ist, kann es sich niemals um einen Sichtblock handeln.

## Regel 13 - Angriffsschlag:

1. Um Regel 13.2.4 (Angriffsschlag gegen den gegnerischen Aufschlag) besser zu verstehen, sollte darauf geachtet werden, dass in diesem Fall nicht die Position des Spielers, sondern nur die des Balles maßgeblich ist. Der Fehler entsteht nur, wenn der Angriff vollendet ist.
2. Bei der Kontrolle des Angriffs eines Hinterspielers oder des Liberos ist es wichtig zu verstehen, dass der Fehler nur entsteht, wenn der Angriff vollendet ist (entweder der Ball hat die Netzkante vollständig überquert oder ist von einem Blockspieler berührt worden).

## Regel 14 - Block:

1. Der Block darf jeden Ball über dem gegnerischen Feld blocken, vorausgesetzt:
  - a. Der Ball wird nach der ersten oder zweiten Ballberührung der gegnerischen Mannschaft in Richtung eigenes Feld gespielt wird.

**und**

  - b. Kein Spieler der gegnerischen Mannschaft kann den Ball noch spielen.

Berührt der Block den Ball vor oder gleichzeitig mit dem Angreifer, so verhindert er die Vollendung des Angriffs. Dieser Ball ist als Übergriff des Blockspielers abzupfeifen. Nach der 3. Ballberührung des Gegners darf jeder Ball über dem Feld des Gegners geblockt werden.
2. Pässe, die das Netz nicht überqueren, dürfen nicht geblockt werden (außer nach der 3. Berührung).
3. Kommt ein Ball vom Gegner (ein „Dankeball“), muss der 1. Schiedsrichter klar zwischen einer Block-

und einer Angriffsaktion des abwehrenden Spielers unterscheiden. Die Art der Bewegung bestimmt, ob es sich um einen Angriff (Ausholbewegung mit einer oder beiden Armen, dann Schlagen des Balles in Richtung des Gegners) oder einen Block (keine Ausholbewegung) handelt.

4. Wird der Ball in der o.g. Situation mit einer Angriffsaktion gegen die Netzoberkante geschlagen und danach von demselben Spieler nochmal gespielt ist dies ein Fehler (2 Berührungen).
5. Regel 14.6.3 „Der gegnerische Aufschlag wird geblockt“ bedeutet, dass der Block ausgeführt wird.
6. Wenn während einer Blockaktion der Ball den Fuß eines Blockspielers berührt, ist dies kein Fehler (vorausgesetzt, man nimmt dem Gegner damit nicht die Möglichkeit den Ball zu spielen).

## Regel 15 - Unterbrechungen:

1. Verletzt sich ein Spieler, soll der 1. Schiedsrichter sofort einen Wechsel veranlassen. Ist die Verletzung ernsthaft, sollten die Schiedsrichter das Spiel unterbrechen und der medizinischen Hilfe/Betreuung Gelegenheit geben, das Spielfeld zu betreten. Ein ausnahmsweiser Wechsel aufgrund einer Verletzung kann ohne Berücksichtigung der Wechselbeschränkungen mit jedem Spieler, der im Augenblick der Verletzung (Regel 15.7) nicht auf dem Feld ist, durchgeführt werden. Es muss darauf geachtet werden, dass es die Regel einem ausnahmsweise ausgewechselten Spieler nicht erlaubt, in diesem Spiel nochmals mitzuspielen. Ein ausnahmsweiser Wechsel zählt in keinem Fall als normaler Wechsel und ist daher in den Bemerkungen eingetragen. Einzig im elektronischen Spielbericht unter „Ergebnisse/Results“, wird ein ausnahmsweiser Wechsel in der Summe unter „S“(Substitution) mitgezählt.
2. Die Schiedsrichter müssen klar unterscheiden zwischen einem unrechtmäßigen Wechsel (wenn ein solcher stattgefunden hat und das Spiel fortgesetzt wurde, ohne dass der Schreiber ihn bemerkt hat, Regel 15.9), und einem Antrag auf einen irregulären Wechsel, der zum Zeitpunkt des Antrages vom Schreiber oder 2. Schiedsrichter bereits als unberechtigt erkannt wurde (Regel 16.1.3), der zurückgewiesen und mit einer Verzögerungssanktion belegt wird.
3. Ein Wechsel vor Beginn eines Satzes ist möglich und muss beim Stand von 0:0 im elektronischen Spielbericht eingetragen werden.
4. Bei einem Spielerwechsel steht der 2. Schiedsrichter zwischen dem Netzpfosten und dem Schreibertisch, und (sobald der Schreiber den Wechsel als zulässig anzeigt) macht er ein Signal (kreuzen der Arme vor dem Körper) für die Spieler, den Wechsel an der Seitenlinie zu vollziehen. Werden mehrere Wechsel beantragt, müssen diese nacheinander durchgeführt werden, damit der Schreiber die wechselnden Paare deutlich erkennen kann. Deswegen müssen die Spieler, die an dem aktuellen Wechsel nicht beteiligt sind, nahe an der Wechselzone bleiben (in der Nähe der Angriffslinie) und warten, bis sie an der Reihe sind.
5. Es ist wichtig, darauf zu achten, dass sich die Spieler beim Wechsel schnell bewegen. Ist die Mannschaft sehr langsam, kann dies als Verzögerung geahndet werden.
6. Sind Spieler nicht spielbereit, wenn sie die Wechselzone betreten und der 2. Schiedsrichter bemerkt dies, sollte er nicht pfeifen und die Spieler direkt zurückschicken. Wenn dies keine Verzögerung verursacht, sollte der 1. Schiedsrichter keine Sanktion aussprechen.
7. Für die Schiedsrichter ist es sehr wichtig, zu wissen, was „unberechtigter Antrag“ bedeutet, die typischen Fälle, wie in solchen Fällen zu verfahren ist, und wie im Wiederholungsfall vorzugehen ist.
8. Verletzt sich ein Spieler auf dem Spielfeld (und kann körperlich nicht mehr durch die Wechselzone ausgewechselt werden), hat der Trainer das Handzeichen Nr. 5 „Wechsel“ anzuzeigen und den Wechselspieler in die Wechselzone zu schicken. Die Schiedsrichter sollen dann selbstverständlich auf

den Antrag des Trainers reagieren und den Spielerwechsel ohne den in diesem Fall verletzten Spieler durchführen.

9. Zu den Regeln 15.2.1 und 15.11.1.3: Anträge auf normale Spielunterbrechungen sind nur in Unterbrechungen (definiert in Regel 15) möglich (Ausnahme: Wechsel bei Verletzung, Regel 15.11.1.3). Beispiel: Der Schiedsrichter pfeift einen Spielzug ab, weil ein Ball ins Spiel rollt (Handzeichen 23 „Spielzugwiederholung“). Die Zeit zwischen dem Abpfiff und dem erneuten Anpfiff ist keine Unterbrechung. In dieser Zeit sind keine Anträge auf Auszeiten oder Wechsel möglich. Ebenso ist es nicht möglich, nach einem abgelehnten Wechsel oder Auszeit erneut eine solche Unterbrechung zu beantragen.
10. Beispiele für Zurückweisungen (Spielerwechsel):
  - a. Während oder unmittelbar nach dem Anpfiff des 1. Schiedsrichters erscheint ein Wechselspieler in der Wechselzone. Reaktion: Der 2. Schiedsrichter weist den Spieler zurück (durch eine Arm/Handbewegung). Der Spielzug wird nicht unterbrochen, es erfolgt keine Sanktion wegen Verzögerung. Dies ist im elektronischen Spielbericht einzig als „unberechtigter Antrag“ bei der jeweiligen Mannschaft einzutragen. Wiederholt sich dieser Fall dann weitere Male, sind die Sanktionsstufen der Verzögerung anzuwenden und das Spiel muss entsprechend unterbrochen werden.
  - b. Während ein Spielerwechsel durchgeführt wird, läuft ein weiterer Spieler in Richtung Wechselzone oder in die Wechselzone hinein. Reaktion: Dieser Spieler wird vom 2. Schiedsrichter folgenlos zurückgewiesen (Es entsteht keine wirkliche zusätzliche Verzögerung).
  - c. Der 2. Schiedsrichter hat einen Wechselantrag bestätigt. Danach stellt sich heraus, dass der Wechselspieler doch nicht gewechselt werden soll. Reaktion: Der 2. Schiedsrichter bricht den Wechsel ab, der 1. Schiedsrichter sanktioniert wegen Verzögerung.

## Regel 16 - Spielverzögerungen:

1. Die Schiedsrichter müssen absolut vertraut sein mit den Grundsätzen und Möglichkeiten der Verzögerungen und den entsprechenden Sanktionen. Darüber hinaus müssen sie auch gut den Unterschied zwischen Verzögerung und einem unberechtigten Antrag kennen.
2. Die Schiedsrichter sollen allen absichtlichen und unbeabsichtigten Verzögerungen vorbeugen.  
Beispiel für eine Verzögerung:  
Ein Spieler bittet den Schiedsrichter, die Schuhe binden zu dürfen. Dies muss sofort mit einer Sanktion für Verzögerung geahndet werden.  
Hauptursachen von Verzögerungen (u.a.):
  - Spielerwechsel
  - Auszeiten
  - Schuhe binden
  - Boden wischen
3. Sanktionen wegen Verzögerung werden für die Mannschaft verhängt, auch wenn nur ein einzelner Spieler die Verzögerung verursacht.  
Eine „Verwarnung wegen Verzögerung“ (Handzeichen Nr. 25 mit gelber Karte) muss in der Rubrik „Sanktionen“ in der Spalte Verwarnung eingetragen werden. Eine „Bestrafung wegen Verzögerung“ wird durch die rote Karte am Handgelenk angezeigt und im elektronischen Spielbericht in der Spalte

Bestrafung eingetragen.

4. Auch nach einer Sanktion für Verzögerung kann ein Team noch einen unberechtigten Antrag stellen (Regel 15.11), ohne dass dies eine weitere Sanktion wegen Verzögerung nach sich zieht.

## Regel 17 - Spielunterbrechungen in Ausnahmefällen:

Kann ein verletzter Spieler weder regulär noch ausnahmsweise (d.h., die Mannschaft besteht nur aus 6 normalen Spielern, der Libero kann an keinem Spielerwechsel teilnehmen) ausgewechselt werden, so wird ihm eine 3-minütige Wiederherstellungszeit gegeben, aber nur einmal pro Spieler in einem Spiel.

## Regel 18 - Satzpausen und Seitenwechsel:

1. Während der Satzpausen dürfen sich die Spieler mit Bällen warm spielen, aber nicht mit den Spielbällen.
2. Im Entscheidungssatz wechseln die Mannschaften die Spielfeldhälften nachdem die erste Mannschaft den 8. Punkt erzielt hat. War dies die annehmende Mannschaft, muss sie vor ihrem Aufschlag um eine Position rotieren. Dies muss vom Schreiber und den Schiedsrichtern kontrolliert werden.

## Regel 20 und 21 - Anforderungen an das Verhalten, Fehlverhalten und seine Sanktionen:

1. Es ist wichtig, diese Regeln, ihren Text und die Skala der Sanktionen gründlich zu studieren, um deren Sinn zu verstehen.

Wichtige Punkte:

- Regel 21.1 behandelt das schlechte Benehmen („Geringfügiges Fehlverhalten“), das nicht direkt Ursache für Sanktionen ist. Nur eine Verwarnung der Stufe 1 (mündlich) wird der Mannschaft oder einem anderen Mannschaftsmitglied über den Spielkapitän erteilt (keine Karte, kein Eintrag im elektronischen Spielbericht). Hat das Fehlverhalten „ein Ausmaß erreicht, das Sanktionen zur Folge hat“, ist die Stufe 2 (zeigen der gelben Karte) an das betreffende Mannschaftsmitglied etc. zu erteilen. Diese gelbe Karte wird im elektronischen Spielbericht unter Sanktionen (Spalte „Verwarnung“) eingetragen und hat keine unmittelbaren Konsequenzen. Diese Stufe 2 (gelbe Karte) kann pro Mannschaft EINMAL (in einem Spiel) vergeben werden, nicht mehrmals pro Mannschaft.
  - Regel 21.2 behandelt das „Fehlverhalten, das Sanktionen zur Folge hat“. Dieser Regel folgend müssen unangemessenes Verhalten, ausfallendes Verhalten oder Aggression streng bestraft werden. Sie werden im elektronischen Spielbericht festgehalten. Prinzipiell hat die Wiederholung eines solchen Verhaltens im selben Spiel die nächste Stufe in der Skala der Sanktionen zur Folge.
2. Praktische Umsetzung einer Sanktion für ein Mannschaftsmitglied durch den 1. Schiedsrichter:
    - Die Sanktion ist für ein Mannschaftsmitglied auf dem Feld:
      - a. Ist das schlechte Verhalten eines Mannschaftsmitglieds nur geringfügig, so wird dies nicht bestraft, aber der 1. Schiedsrichter wird versuchen, die Mannschaft davor zu bewahren, Strafen zu erhalten. Deshalb erteilt er mündlich oder mit Handzeichen eine Verwarnung über den Spielkapitän (keine Karte, kein Eintrag in den elektronischen Spielbericht). Diese Verwarnung ist keine Strafe, hat keine unmittelbaren Folgen.
      - b. Ist das schlechte Verhalten gröber, muss der 1. Schiedsrichter pfeifen (normalerweise,

wenn der Ball aus dem Spiel ist, aber sobald wie möglich). Er holt sich dann den betreffenden Spieler zu sich, zeigt ihm die erforderliche Karte und erklärt ihm die Stufe der Sanktion: „Sie erhalten eine Bestrafung, sie werden herausgestellt/ disqualifiziert.“ Der 2. Schiedsrichter muss sehr sorgfältig aufpassen, wem die Sanktion gilt und dann sofort den Schreiber anweisen, die Strafe in der entsprechenden Rubrik festzuhalten. Sollte der Schreiber beim Eintrag feststellen, dass die Entscheidung des 1. Schiedsrichters nicht regelgerecht ist, also gegen die Skala der Sanktionen verstößt, muss er sofort den 2. Schiedsrichter davon unterrichten. Dieser kontrolliert den Sachverhalt und informiert dann den 1. Schiedsrichter, der seine vorherige Entscheidung revidieren muss.

Sollte der 1. Schiedsrichter die Bedenken des Schreibers und des 2. Schiedsrichters nicht akzeptieren, muss der Schreiber die Entscheidung des 1. Schiedsrichters unter „Bemerkungen“ im elektronischen Spielbericht eintragen.

- Die Sanktion ist für ein Mannschaftsmitglied **nicht auf dem Feld**:  
Der 1. Schiedsrichter muss pfeifen und den Spielkapitän zu sich holen. Diesem zeigt er die entsprechende Karte und erklärt ihm: „Ich erteile Spieler Nr. .../dem Trainer / ... eine Bestrafung/Hinausstellung/Disqualifikation.“ Der Spielkapitän muss dann das betroffene Mannschaftsmitglied davon informieren. Der Betroffene muss aufstehen und durch Handheben anzeigen, dass es die Strafe anerkennt. Während das Mannschaftsmitglied die Hand hebt, muss der 1. Schiedsrichter die Karte so deutlich zeigen, dass dies von den Mannschaften, vom 2. Schiedsrichter, Schreiber und den Zuschauern wahrgenommen werden kann.
- Umsetzung von Sanktionen zwischen den Sätzen (auch nach Ende eines Satzes):
  - a. Im Falle einer Verwarnung oder Bestrafung zeigt der 1. Schiedsrichter die Karte zu Beginn des nächsten Satzes.
  - b. Im Falle einer Hinausstellung oder Disqualifikation holt der 1. Schiedsrichter den Kapitän sofort zu sich und unterrichtet ihn über die Sanktion, damit er den Trainer darüber informieren kann und dieser die Aufstellungskarte entsprechend ausfüllen kann. So wird eine doppelte Bestrafung vermieden. Die Karte selbst wird dann wiederum zu Beginn des Satzes gezeigt.
- 3. Während des ganzen Spiels müssen die Schiedsrichter auf die Disziplin achten und standhaft sein, wenn Sanktionen für Spieler oder andere Mannschaftsmitglieder erforderlich werden. Allerdings sollen sich die Schiedsrichter bewusst sein, dass es ihre Aufgabe ist, Spielaktionen zu bewerten und nicht nach kleinen individuellen Fehlern zu suchen. Es ist notwendig, dass Schiedsrichter, Spieler und Trainer den Unterschied zwischen Strafen für schlechtes Verhalten und Sanktionen wegen Verzögerung und den dazu gehörenden Handzeichen kennen.

## Regel 22 - Schiedsgericht und Verfahrensweisen:

1. Es ist sehr wichtig, dass die Schiedsrichter nur dann einen Spielzug abpfeifen, wenn zwei Bedingungen erfüllt sind:
  - Dass sie sicher sind, dass ein Fehler entstanden ist oder das Spiel von außen beeinflusst wurde,
  - und**

- dass sie die Art des Fehlers erkannt haben.
2. Um die Mannschaften (und Zuschauer usw.) richtig über den Fehler zu informieren, müssen die Schiedsrichter die offiziellen Handzeichen und Verfahrensweisen (Regeln 22.2 und 28.1, Abb. 11) verwenden.
  3. Da das Spiel sehr schnell ist, können Probleme durch Fehler des Schiedsgerichts entstehen. Um dies zu vermeiden, müssen alle Mitglieder des Schiedsgerichts sehr eng zusammenarbeiten. Nach jeder Spielaktion sollen sie Blickkontakt aufnehmen, um ihre Entscheidungen zu bestätigen.

## Regel 23 - 1. Schiedsrichter:

1. Der 1. Schiedsrichter muss immer mit den anderen Mitgliedern des Schiedsgerichts zusammenarbeiten; er soll diese in ihren Aufgabenbereichen innerhalb ihrer Aufgaben und Zuständigkeiten arbeiten lassen. So soll er z.B. nach dem Abpfiff eines Spielzugs sofort zu seinen Kollegen schauen und erst anschließend seine endgültige Entscheidung treffen. Während des Spiels muss der 1. Schiedsrichter Blickkontakt zu seinem 2. Schiedsrichter halten (nach jedem Spielzug und vor jeder Bewilligung zum Aufschlag), um zu sehen, ob ihm dieser einen Fehler anzeigt oder nicht und ob er für den nächsten Spielzug bereit ist.
2. Ob ein „Aus“-Ball vorher von der annehmenden Mannschaft berührt wurde, wird vom 1. Schiedsrichter beobachtet. Dabei entscheidet der 1. Schiedsrichter, nachdem er die Zeichen der anderen Mitglieder seines Schiedsgerichts registriert hat. Der Schiedsrichter soll niemals einen Spieler fragen, ob er den Ball berührt hat
3. Er muss dem 2. Schiedsrichter und dem Schreiber immer genügend Zeit für die Entscheidung ihrer Aufgaben geben, z.B. dem Schreiber, um zu überprüfen, ob ein Wechsel regulär ist und um ihn einzutragen. Gibt er ihnen zu wenig Zeit, so können der 2. Schiedsrichter und der Schreiber der nächsten Spielphase nicht folgen, was Fehler der Schiedsrichter zur Folge haben wird. In diesem Fall muss der 2. Schiedsrichter das Spiel unterbrechen.
4. Der 1. Schiedsrichter kann alle Entscheidungen der anderen Mitglieder des Schiedsgerichts und auch von sich selbst ändern. Sollte er eine Entscheidung getroffen haben und nach dem Pfiff feststellen, dass einer seiner Kollegen etwas Gegenteiliges anzeigt, so kann er:
  - Bei seiner Entscheidung bleiben, wenn er sich sicher ist
  - Seine Entscheidung ändern, wenn er merkt, dass er falsch lag
  - Auf Wiederholung des Spielzugs entscheiden, wenn er feststellt, dass beide Fehler gleichzeitig begangen wurden
  - Die Entscheidung (z.B. des 2. Schiedsrichters) zurücknehmen und den Spielzug wiederholen lassen, etwa, wenn der 2. Schiedsrichter einen Aufstellungsfehler bei der annehmenden Mannschaft gepfiffen hat und der 1. Schiedsrichter sofort oder nach Protest durch den Spielkapitän feststellt, dass die Aufstellung korrekt war
5. Sollte der 1. Schiedsrichter feststellen, dass eines der anderen Mitglieder des Schiedsgerichts seine Aufgaben nicht kennt oder nicht objektiv arbeitet, muss er dieses Mitglied austauschen.
6. Nur der 1. Schiedsrichter hat das Recht, Sanktionen wegen schlechten Verhaltens oder Verzögerung zu erteilen. Sollte ein anderes Mitglied des Schiedsgerichts irgendeinen Vorfall (der zu einer Sanktion führt) bemerken, sollten sie dies dem 1. Schiedsrichter melden.

## Regel 24 - 2. Schiedsrichter:

1. Der 2. Schiedsrichter muss so kompetent sein, wie der 1. Schiedsrichter. Er muss ihn im Notfall



ersetzen. Seine Rechte und Pflichten sind im Regelbuch klar beschrieben (Regel 24). Seine Zuständigkeiten müssen absolut bekannt sein, vor allem, in welchen Fällen er zu entscheiden, zu pfeifen und den Fehler anzuzeigen hat.

2. Besondere Aufmerksamkeit soll auf die Anwendung der Netzregel im Zusammenhang mit einer Spielaktion gelegt werden. „Spieler, die sich in der Nähe des Balles befinden, während er gespielt wird, oder die versuchen, den Ball zu spielen, werden als an der Spielaktion beteiligt angesehen, auch wenn der Ball nicht berührt wurde.“
3. Eine Hauptaufgabe ist es, vor und während des Spiels die korrekten Positionen der Spieler anhand des Aufstellungsblatts zu kontrollieren. Dabei wird er vom Schreiber unterstützt, der ihm ansagen kann, welcher der Spieler sich auf Position 1 befindet. Damit kann er die reguläre Position aller anderen Spieler ermitteln. Das Aufstellungsblatt ist auch Grundlage dafür, einem Spielkapitän den aufgetretenen Fehler zu verdeutlichen.
4. Der 2. Schiedsrichter muss darauf achten, dass die Freizone stets frei von irgendwelchen Hindernissen, die zur Verletzung von Spielern führen können, z.B. Trinkflaschen, Koffer des Physiotherapeuten, Auswechselfafeln, ....
5. Bemerkt der 2. Schiedsrichter während des Spieles unsportliche Gesten oder Worte zwischen den Mannschaften, so kann er die Beteiligten, sobald der Ball aus dem Spiel ist, selbst dazu auffordern ihr Verhalten zu ändern. Sollte sich daraufhin nichts an deren Verhalten ändern, muss er den 1. Schiedsrichter informieren.

## Regel 25 - Schreiber:

1. Die Arbeit des Schreibers ist sehr wichtig. Alle Schiedsrichter müssen in der Lage sein, den elektronischen Spielbericht auszufüllen und ggf. den Schreiber zu ersetzen.
2. Der Schreiber:
  - Muss vor dem Eintragen der Aufstellungen zu Satzbeginn immer überprüfen, ob alle Nummern auf der Aufstellungskarte auch in der Spielerliste vorkommen. Sollte dies nicht der Fall sein, muss er sofort den 2. Schiedsrichter informieren.
  - Zeigt dem 2. Schiedsrichter die 2. Auszeit und den 5. und 6. Spielerwechsel an, der dies dem 1. Schiedsrichter und den Trainern weitermeldet
  - Muss sehr aufmerksam beim Spielerwechsel mitarbeiten und eventuell unberechtigte Wechsel sofort anzeigen.
  - Darf einen Rotationsfehler erst nach der Ausführung des Aufschlags durch den falschen Spieler anzeigen.

## Regel 28 - Offizielle Zeichen:

1. Die Schiedsrichter dürfen nur die offiziellen Handzeichen benutzen. Andere Zeichen sollten vermieden werden bzw. nur dann verwendet werden, wenn es absolut notwendig ist, um von den Mannschaften verstanden zu werden.
2. Wenn der 2. Schiedsrichter einen Fehler pfeift, muss er das entsprechende Handzeichen auf der Seite machen, auf der der Fehler passiert ist (Regel 28.1). Sollte der Schiedsrichter im Augenblick des Fehlers auf der anderen Seite stehen, macht er das Handzeichen (z.B. für Netzberührung) nicht durch das Netz, sondern bewegt sich auf die andere Seite, damit er das Handzeichen richtig machen kann.
3. Sicherheit in der Fehleranzeige (22.2, 23.3 und 24.3). Die Schiedsrichter müssen schnell pfeifen und

dabei folgendes berücksichtigen:

4. Sie dürfen keine Fehler anzeigen, weil Spieler oder Zuschauer dies fordern
5. Wenn sie absolut sicher sind, dass sie eine Fehlentscheidung getroffen haben, sollen sie ihren Fehler (oder als 1. Schiedsrichter den eines anderen Mitglieds des Schiedsgerichts) umgehend korrigieren
6. Die Schiedsrichter müssen auf die korrekte Anwendung des Handzeichens für „aus“ achten:
  - Für alle Bälle, die nach einem Angriff oder einem Block durch den Gegner direkt ins Aus gehen, muss das Handzeichen Nummer 15 „Ball aus“ angewandt werden
  - Wenn ein Angriffsschlag das Netz überquert und außerhalb der Spielfeldlinien den Boden berührt, zuvor aber von einem Spieler der annehmenden Mannschaft berührt wurde, darf nur das Handzeichen Nummer 24 „Ball berührt“ gezeigt werden
  - Geht ein Ball nach der 1., 2., oder 3. Ballberührung einer Mannschaft auf deren Spielfeldseite ins Aus, so ist ebenfalls Zeichen Nummer 24 „Ball berührt“ anzuwenden
  - Berührt ein Ball nach der 1., 2., oder 3. Ballberührung einer Mannschaft auf deren Spielfeldseite die Decke, so ist Zeichen Nummer 24 „Ball berührt“ anzuzeigen, berührt er dagegen auf der gegnerischen Spielfeldseite die Decke ist das korrekte Handzeichen Nr. 15, „Ball Aus“.

Wird der Ball beim Angriff in die Netzoberkante gespielt, ohne dabei den gegnerischen Block berührt zu haben, und geht von dort ins Aus bei der angreifenden Mannschaft, muss das Zeichen für „Ball aus“ benutzt werden, dem sofort die Anzeige des angreifenden Spielers als demjenigen, der den Ball als Letzter berührt hat, folgen muss. Sollte im selben Fall der Block den Ball berührt haben, muss ebenfalls Zeichen Nummer 15 „Ball aus“ gezeigt werden, dann aber auf den Block, der als Letzter berührt hat
7. Überquert der Ball nach der dritten Ballberührung nicht das Netz und wird
  - a. von demselben Spieler, der die dritte Ballberührung ausgeführt hat, erneut berührt, so ist das Handzeichen „Zwei Berührungen“ anzuzeigen.
  - b. von einem anderen Spieler berührt, so ist das Handzeichen „Vier Berührungen“ zu verwenden.

# Spieldurchführung

---

## Schiedsrichter-Tätigkeiten vor, während und nach dem Spiel:

### a) Vor dem Spiel:

- Sollte der 1. Schiedsrichter nicht eintreffen, übernimmt der 2. Schiedsrichter das Spiel als 1. Schiedsrichter und ein anderer, in der Halle anwesender SR kann die Position des 2. SR übernehmen. Dabei kann es sich auch um einen Angehörigen einer der beteiligten Vereine handeln, wenn beide Mannschaften dem zustimmen.

### b) Nach dem offiziellen Einspielen:

- Der 2. Schiedsrichter und der Schreiber kontrollieren jeweils, ob die Spieler entsprechend dem Aufstellungsblatt auf den richtigen Positionen stehen. Danach gibt der 2. Schiedsrichter den Spielball an den Aufschlagspieler und zeigt dem 1. Schiedsrichter durch Heben der Arme an, dass alles in Ordnung ist, worauf dieser das Spiel anpfeift.

### c) Während des Spiels:

- Im Augenblick des Aufschlags kontrolliert der 1. Schiedsrichter die Positionen der aufschlagenden-, der 2. Schiedsrichter die der annehmenden Mannschaft. Der 2. Schiedsrichter steht dabei in der Nähe des Pfostens auf der Seite der annehmenden Mannschaft. Nach dem Aufschlag wechselt er jeweils auf die Blockseite.
- Der 1. Schiedsrichter verfolgt den Ball und bewertet dessen Ballkontakt mit Spielern und fremden Gegenständen (außerhalb des Spielfelds, und der Kontakt mit der Decke). Im Augenblick eines Angriffsschlags beobachtet er direkt den Angriffsspieler und den Ball und kann die mögliche Richtung des Balles sehen. Wenn der Ball an der Netzkante berührt wird, muss er direkt in Richtung der Netzkante sehen.
- Wenn die Mannschaftsmitglieder auf der Bank oder in der Aufwärmzone sich regelwidrig verhalten, muss der 2. Schiedsrichter dies sofort dem 1. Schiedsrichter melden, wenn der Ball aus dem Spiel ist. Der 1. Schiedsrichter ist der einzige, der Sanktionen verhängen kann.
- Wenn der 2. Schiedsrichter einen Aufstellungsfehler bei der annehmenden Mannschaft pfeift, muss er sofort den Fehler und die Spieler, die den Fehler begangen haben, anzeigen.
- Entsprechend den Regeln muss stets der erste Fehler geahndet werden. Die Tatsache, dass
- 1. und 2. Schiedsrichter verschiedene Aufgabenbereiche haben, macht es erforderlich, dass jeder sofort pfeift, wenn ein Fehler entstanden ist. Der Spielzug endet, wenn einer der beiden Schiedsrichter pfeift (Regel 8.2). Wenn der 1. Schiedsrichter gepfiffen hat, hat der 2. Schiedsrichter kein Recht mehr, zu pfeifen, da der Spielzug bereits beendet ist. Wenn beide Schiedsrichter hintereinander (wegen verschiedener Fehler) pfeifen, verursacht dies Verwirrung bei den Spielern und Zuschauern.
- Normalerweise genehmigt der 2. Schiedsrichter (auch wenn in den Regeln von den Schiedsrichtern die Rede ist), die beantragten Spielunterbrechungen (Auszeiten und Spielerwechsel), aber nur, wenn der Ball aus dem Spiel ist. Wenn der 2. Schiedsrichter einen Antrag nicht bemerkt, kann auch der 1. Schiedsrichter ihn genehmigen und so dem 2. Schiedsrichter helfen.
- Wenn sich Spieler während des Spiels unsportlich verhalten, und dies vom 1. Schiedsrichter nicht bemerkt wird, muss der 2. Schiedsrichter ihn bei der nächsten Spielunterbrechung darüber informieren. Dieser erteilt ggf. Sanktionen entsprechend der Schwere des

Vergehens.

**d) Nach dem Spiel:**

- Die beiden Schiedsrichter stehen vor dem Schiedsrichterstuhl um den Spielern den Dank für die Spielleitung zu „empfangen“. Danach begeben sie sich zum Schreibertisch, kontrollieren den elektronischen Spielbericht, bestätigen ihn ab und bedanken sich bei den anderen Mitgliedern des Schiedsgerichts für deren Unterstützung.
- Damit ist ihre Arbeit noch nicht zu Ende: Sie haben das sportliche Verhalten der Mannschaften bis zu deren Verlassen des Spielfelds zu überwachen. Unsportliches Verhalten (auch nach dem Spiel) kann die Ursache für Sanktionen sein, die den zuständigen Gremien zu melden sind.

## Aufgaben und Organisation

---

### Kontrollaufgaben der Schiedsrichter

Nachfolgende Kontrollaufgaben müssen durchgeführt werden:

- Kontrolle der Spielberechtigung anhand der DVV-Aktiven-Spielerlizenzen
- Der elektronische Spielbericht muss vor Bestätigung der Schiedsrichter genau kontrolliert werden. Es darf nicht vorkommen, dass ein Schiedsrichter den elektronischen Spielbericht nach Spielende bestätigt, trotz:
  - Falscher oder fehlender Eintragungen von Sanktionen
  - Fehler beim Spielerwechsel (falsche Nummer)
- Ebenfalls muss ein Eintrag im elektronischen Spielbericht erfolgen, wenn ein Spieler sich während des Spiels verletzt (Satz, Punktestand), bzw. sonstige Unregelmäßigkeiten auftauchen

### Spielanlage

Die Spielanlage muss den Materialrichtlinien des DVV entsprechen und im Einzelnen mit dem Prüfzeichen „DVV-GEPRÜFT“ gekennzeichnet sein.

### Elektronischer Spielbericht

- Der elektronischen Spielbericht muss ordnungsgemäß geführt werden. Die Mannschaftsliste muss vor dem Spiel vom Trainer oder Kapitän der Mannschaften per PIN bestätigt werden.
- Nach Beendigung des Spiels muss das Ergebnis von den beiden Kapitänen wiederum mittels PIN bestätigt werden
- Eventuelle Proteste und sämtliche Unregelmäßigkeiten (Verspäteter Spielbeginn, Verletzung eines Spielers, längere Spielunterbrechungen usw.) sind unter Bemerkungen einzutragen
- Bitte darauf achten, dass der Antrag auf Eintragung eines Protests im elektronischen Spielbericht durch den Mannschaftskapitän **sofort und unmittelbar nach der vermeintlichen Fehlentscheidung des Schiedsgerichtes gestellt werden muss** (Regel 5.1.2.1, 5.1.3.2 und 23.2.4). Ohne entsprechenden rechtzeitig erfolgten Antrag **muss der Schiedsrichter den Eintrag zurückweisen!**

## Kontrolle Spielerlizenz

- Spielberechtigt sind nur Spieler mit gültiger DVV-Spielerlizenz A (Aktive).
- Spieler aus unteren Ligen weisen sich ebenfalls durch ihre DVV-Spielerlizenz A aus. Sie sind normal in der Mannschaftsliste sowie gesondert in den Bemerkungen aufzuführen.
  - ➔ Vorlage zur Eintragung im Spielbericht:
    - a) Spieler haben gespielt:  
„TSV Musterhausen: Musterfrau, Erika aus XYZ-Liga, wurde eingesetzt.“
    - b) Spieler haben nicht gespielt:  
„TSV Musterhausen: Musterfrau, Erika aus XYZ-Liga, wurde nicht eingesetzt.“
- Wurden diese Spieler auch eingesetzt, das heißt haben sie tatsächlich gespielt, so ist dies auch in der Spielerlizenz einzutragen.
- Alle Unstimmigkeiten (fehlende Spielerlizenz, Ausweisen mit Führerschein usw.) müssen im elektronischen Spielbericht eingetragen werden, ohne dabei Dokumenten-Nr. o.ä. zu nennen.

## Jugendspieler im Spielbetrieb (BSO Nr. 6.11.5):

- Zur Förderung und schnelleren Integration von Jugendspielern in die höheren Spielklassen der jeweiligen Landesverbände, dürfen diese Jugendspieler (abweichend von den Spielordnungen in ihrem Aktiven-Verein) mit ihrem DVV-Spielerlizenz A beliebig oft höherklassig spielen ohne sich Festzuspielen. Zur Einstufung als Jugendspieler ist das Alter ausschlaggebend.
- Das Höherspielen ist dem 1. Schiedsrichter vor dem Spiel zu benennen. Ein Eintrag in der Spielerlizenz erfolgt nicht.
- Der Jugendspieler darf pro Tag nur in einer Aktiven-Mannschaft eingesetzt werden.
- Diese Regelung gilt nicht, wenn zwei (oder mehr) Mannschaften eines Vereins in der gleichen Spielklasse spielen. Bei einem Wechsel in eine höhere Mannschaft in der gleichen Klasse gilt die Regelung zum Höherspielen.
- Das Höherspielen von Jugendlichen wird nur in den Bemerkungen des elektronischen Spielberichts eingetragen (nicht in der Spielerlizenz!). Die Lizenz muss dem Staffelleiter der höherklassigen Mannschaft vorgelegt werden.
- Im Feld "Bemerkungen" muss bei der Nutzung des Mehrfachspielrechts eines Jugendlichen auch der Geburtsjahrgang angegeben werden.
  - ➔ Vorlage zur Eintragung im Spielbericht:  
„TSV Musterhausen: Musterfrau, Erika aus XYZ-Liga ist Jugendspieler, Jahrgang 1234.“

| <b>Saison</b> | <b>Jugendspieler sind alle Spieler des Jahrgangs</b> |
|---------------|--|
| 2020/21       | <i>2001 und jünger</i>                               |
| 2021/22       | <i>2002 und jünger</i>                               |
| 2022/23       | <i>2003 und jünger</i>                               |
| 2023/24       | <i>2004 und jünger</i>                               |
| 2024/25       | <i>2005 und jünger</i>                               |

# Doppelspielrecht:

Beispiel: Eine Spielerin hat ihr ursprüngliches Spielrecht in der Regionalliga Süd in Umkirch - das Doppelspielrecht hat sie für den Bundesstützpunkt in Stuttgart erhalten:

**1. Lizenz:** Ursprüngliche Lizenz des Erstvereins (MTV Stuttgart - Oberliga Frauen) mit eingetragendem Spielrecht für den VfR Umkirch (Regionalliga Süd Frauen)

In der VLW-Lizenz ist das Doppelspielrecht ersichtlich als Eintrag unter den Feldern des Höherspielen (was fehlt ist hier, der Eintrag, in diesen beiden Feldern, dass das Höherspielen nicht erlaubt ist).

**2.Lizenz:** Doppelspielrecht-Lizenz des Zweitvereins

In der SBVV-Lizenz sieht man das Doppelspielrecht ganz oben in der Lizenzart - hier ist das Höherspielen richtig eingetragen.


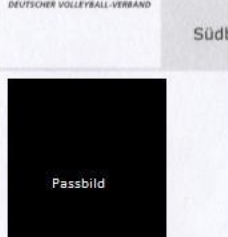
→ nur hiermit dürfte Sie in der Regionalliga für Umkirch spielen

**WICHTIG:** Für SpielerInnen mit Doppelspielrecht entfällt das Höherspielen **in beiden** Vereinen trotz Jugendstatus! Diese SpielerInnen dürfen nur in den beiden gemeldeten Mannschaften spielen!

## Beispiel: Pässe bei Doppelspielrecht

|   |  |   |
|---|--|---|
|    | <b>DVV Spielerpass</b><br>Aktive<br>Volleyball Landesverband Württemberg   |  |
|    | Passnummer: <b>A-WT-064639</b><br>gültig ab: 04.09.2015<br>gültig bis: 30.06.2016<br>gedruckt am: 09.09.2015<br><br>Spielrecht für<br>Verein: <b>MTV Stuttgart</b><br>(287)<br><br>Oberliga, Damen<br><b>BSP II / VLW-STP MTV Stuttgart</b><br>Saison: 2015/2016 |   |
| <b>Eva Musterfrau</b><br>Geb: am 15.02.2001 in Freiburg<br>Geschlecht: weiblich<br>Staatsangehörigkeit: Deutschland   |  | Erstes Höherspielen am  |
| <b>Volleyballerweg 11</b><br>00000 Spielerstadt   |  | Datum/Unterschrift 1. Schiedsrichter  |
| Ursprungsverband gem (6.8.1 BSO)<br>Deutschland   |  | Zweites Höherspielen am   |
| ITC Nummer<br>ITC gültig ab<br>ITC gültig bis   |  | Datum/Unterschrift 1. Schiedsrichter  |
| Doppelspielrecht für:<br><b>VfR Umkirch</b>   |  |   |
| Dieser ePass verliert vor der eingetragenen Zeit seine Gültigkeit bei Mannschafts-/Vereinswechsel, Namensänderung oder sonstige Änderungen, die das Spielrecht für die Eintragungen Verein / Mannschaft(en) betreffen. Die Neubeantragung ohne Ablauf eines ePasses ist unstatthaft. Unzulässige Eintragungen oder Nutzung werden gemäß den Verbandsstatuten geahndet.  |  |   |
| Mit der Unterschrift auf dem ePass bestätigt der/die Spieler/in:<br>a) die Richtigkeit aller Daten inkl. Passbild,<br>b) die Mitgliedschaft im Verein,<br>c) dass er/sie nur einen gültigen Spielerpass dieser Pass-Art besitzt (Ausn. Doppelspielrecht),<br>d) dass er/sie die Satzung/Ordnungen des Landesverbandes anerkennt,<br>e) das Anti-Doping-Regelwerk des DVV anzuerkennen und zu unterziehen,<br>f) dass die Daten für Zwecke der Überwachung des Spielbetriebes gespeichert und genutzt werden dürfen. |  |   |
| Ort, Datum  | Unterschrift   |   |

Aktiven-Pass VLW (MTV Stuttgart) mit Vermerk DSR es fehlt der Sperrvermerk zum Höherspielen

|   |  |   |
|---|--|---|
|    | <b>Doppelspielrecht SBVV</b><br>Spielerpass<br>Südbadischer Volleyball-Verband   |  |
|   | Passnummer: <b>ASB041151</b><br>gültig ab: 18.09.2015<br>gültig bis: 30.06.2016<br>gedruckt am: 21.09.2015<br><br>spielberechtigt für den:<br>VfR Umkirch, Vereinsnr. 3513<br><br>Mannschaft: VfR Umkirch<br>in der Regionalliga Süd Frauen,<br>Saison Saison 2015/2016,<br>im Südbadischer Volleyball-Verband |   |
| <b>Eva Musterfrau</b><br>Volleyballerweg 11<br>00000 Spielerstadt   |  | Erstes Höherspielen am:   |
| geboren am 15.02.2001 in FR<br>Staatsangehörigkeit: Deutschland   |  | Datum/Unterschrift 1. Schiedsrichter  |
| Ursprungsverband (gem. 6.8.1 BSO):<br>Deutschland   |  | Zweites Höherspielen am:  |
| ITC Nummer -<br>ITC gültig ab -<br>ITC gültig bis -   |  | Datum, Unterschrift 1. Schiedsrichter   |
| Doppelspielrecht für:<br><b>VfR Umkirch</b>   |  |   |
| Der ePass verliert vor der eingetragenen Zeit seine Gültigkeit bei Vereinswechsel, Namensänderung oder Erreichen des Jugendhöchstalters. Die Neubeantragung ohne Ablauf eines ePasses ist unstatthaft. Unzulässige Eintragungen werden gem. den Verbandsstatuten geahndet.  |  |   |
| Mit seiner Unterschrift auf dem ePass bestätigt der/die Spieler/in:<br>a) die Richtigkeit seiner Daten,<br>b) die Mitgliedschaft im Verein,<br>c) dass er nur einen gültigen Spielerpass im jeweiligen Spielbereich besitzt,<br>d) dass er Satzung und Ordnungen des DVV/LV anerkennt,<br>e) dass er das Anti-Doping-Regelwerk des DVV anerkennt und jederzeit bereit ist, sich im Training und im Wettkampf den vom Beauftragten des DVV, des zuständigen Landesverbandes oder der NADA angeordneten Dopingkontrollen zu unterziehen,<br>f) dass die Daten für Zwecke der Überwachung des Spielbetriebes gespeichert werden dürfen. Eine Weitergabe an Dritte außerhalb der Verbandsverwaltung ist ohne Genehmigung des Spielers nicht zulässig. |  |   |
| Ort, Datum:   | Unterschrift:  |   |

Doppelspielrecht SBVV (VfR Umkirch) mit Sperrvermerk zum Höherspielen

# Aufwandsentschädigung

Die Schiedsrichter erhalten für jede Spielleitung die in den jeweiligen Ordnungen festgelegte Aufwandsentschädigung. Porto- und Telefonkosten, z.B. zur Organisation von Fahrgemeinschaften, sind mit dieser Entschädigung abgegolten.




| <b><u>Informationen</u></b>                 | <b><u>Oberliga Baden</u></b>  | <b><u>Oberliga Württemberg</u></b>  |
|---|---|---|
| <b>Aufwandsentschädigung pro Spiel</b>      | 50,00 €   | 40,00 € ab BK-SR<br>25,00 € für C-SR  |
| <b>Kilometerpauschale je km (Fahrer)</b>    | 0,30€   | 0,25€   |
| <b>Kilometerpauschale je km (Mitfahrer)</b> | 0,02€ je Mitfahrer  | 0,02€ (bei einem Mitfahrer), 0,03€ (bei zwei oder mehr Mitfahrern)                                      |
| <b>Tagegeld*</b>                            | -   | -   |
| <b>Ausfall eines Spiels</b>                 | Einzelfallentscheidung in Absprache mit Einsatzleitung  | Einzelfallentscheidung in Absprache mit LSRW  |
| <b>Kleidung</b>                             | Größenangabe über Refsoft<br><br>Infos zur Bestellung des Shirts über die Schiedsrichter-Einsatzleitung | Nach LSO<br><br>Infos zur Bestellung des Shirts sind über die Schiedsrichter-Einsatzleitung zu bekommen |
| <b>Altersgrenze</b>                         | Vollendung 65. Lebensjahr   | Vollendung 65. Lebensjahr   |

# Ansprechpartner und Vertreter (Übersicht)

| <b><u>Funktion</u></b>                                      | <b><u>Oberliga Baden</u></b>                     | <b><u>Oberliga Württemberg</u></b>                          |
|---|--|---|
| <b>Allgemeine SR-Angelegenheiten</b><br><i>Vertreter</i>    | <b>SCHÄFER, Thomas</b><br><i>KÖSTEL, Lothar</i>  | <b>WÜCHNER, Michael</b><br><i>BURKARD, Andreas</i>          |
| <b>Schiedsrichter-Einsatzleitung</b><br><i>Vertreter</i>    | <b>SPRINGER, Armin</b><br><i>SCHÄFER, Thomas</i> | <b>BALLSCHMIDT, Christian</b><br><i>MÜNZENMAIER, Tobias</i> |
| <b>Schiedsrichter Abrechnungsstelle</b><br><i>Vertreter</i> | <b>SPRINGER, Armin</b><br><i>SCHÄFER, Thomas</i> | <b>BALLSCHMIDT, Christian</b><br><i>MÜNZENMAIER, Tobias</i> |
| <b>Spielwart</b><br><i>Vertreter</i>                        | <b>GREINER, Joachim</b><br><i>RUMPEL, Martin</i> | <b>SCHULZ, Jürgen</b><br><i>BURKARD, Andreas</i>            |
| <b>Staffelleiter Frauen</b><br><i>Vertreter</i>             | <b>SCHWAB, Hans-Peter</b><br><i>N.N.</i>         | <b>WINKLER, Hartmut</b><br><i>SCHULZ, Jürgen</i>            |
| <b>Staffelleiter Männer</b><br><i>Vertreter</i>             | <b>EBERT, Michael</b><br><i>N.N.</i>             | <b>VOß, Frank</b><br><i>SCHULZ, Jürgen</i>                  |





# Kontakt Daten Landesschiedsrichterwarte

| Name/Funktion   | Bild  | Kontakt Daten  |  |
|---|---|----------------|--|
| <p style="text-align: center;"><b>SCHÄFER,<br/>Thomas</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Landesschiedsrichterwart Nordbaden</li> <li>▪ Ansprechpartner Allgemeine SR-Angelegenheiten Oberliga Baden</li> </ul>                |    | <i>Straße</i>  | Steingaßweg 26   |
|   |   | <i>PLZ/Ort</i> | 76356 Weingarten   |
|   |   | <i>Telefon</i> | 07244-40 59 167  |
|   |   | <i>Mobil</i>   | 0177-21 94 793   |
|   |   | <i>E-Mail</i>  | schiedsrichter@wein-gut-schaefer.de  |
| <p style="text-align: center;"><b>KÖSTEL,<br/>Lothar</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Landesschiedsrichterwart Südbaden</li> <li>▪ Vertreter Allgemeine SR-Angelegenheiten Oberliga-Baden</li> </ul>                        |   | <i>Straße</i>  | Forlenweg 10   |
|   |   | <i>PLZ/Ort</i> | 77855 Achern   |
|   |   | <i>Telefon</i> | 07841-16 02  |
|   |   | <i>Mobil</i>   | 0151-50 71 68 07   |
|   |   | <i>E-Mail</i>  | <a href="mailto:schiedsrichterwart@sbvv-online.de">schiedsrichterwart@sbvv-online.de</a> |
| <p style="text-align: center;"><b>WÜCHNER,<br/>Michael</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Komm. Landesschiedsrichterwart Württemberg</li> <li>▪ Ansprechpartner Allgemeine SR-Angelegenheiten Oberliga Württemberg</li> </ul> |  | <i>Straße</i>  | Torgauer Str. 28   |
|   |   | <i>PLZ/Ort</i> | 70499 Stuttgart  |
|   |   | <i>Telefon</i> | 0711-88 75 387   |
|   |   | <i>Mobil</i>   | 01577-38 99 826  |
|   |   | <i>E-Mail</i>  | <a href="mailto:schiedsrichterwart@vlw-online.de">schiedsrichterwart@vlw-online.de</a>   |





# Kontakt Daten Oberliga Einsatzleitung

| Name/Funktion   | Bild  | Kontakt Daten  |  |
|---|---|----------------|--|
| <p style="text-align: center;"><b>SPRINGER,<br/>Armin</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <b>Schiedsrichter-Einsatzleitung<br/>Oberliga Baden</b></li> <li>▪ <b>Abrechnungsstelle<br/>Oberliga Baden</b></li> </ul>                    |    | <i>Straße</i>  | Robert-Bosch-Ring 31   |
|   |   | <i>PLZ/Ort</i> | 75038 Oberderdingen  |
|   |   | <i>Telefon</i> | 07258-93 01 76   |
|   |   | <i>Mobil</i>   | 0177-32 30 25 0  |
|   |   | <i>E-Mail</i>  | <a href="mailto:info@gartenbau-Springer.de">info@gartenbau-Springer.de</a>           |
| <p style="text-align: center;"><b>BALLSCHMIDT,<br/>Christian</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <b>Schiedsrichter-Einsatzleitung<br/>Oberliga Württemberg</b></li> <li>▪ <b>Abrechnungsstelle<br/>Oberliga Württemberg</b></li> </ul> |    | <i>Straße</i>  | Erlenstraße 20   |
|   |   | <i>PLZ/Ort</i> | 74193 Schwaigern   |
|   |   | <i>Telefon</i> | 07138 - 6820521  |
|   |   | <i>Mobil</i>   | 0172-7169525   |
|   |   | <i>E-Mail</i>  | <a href="mailto:ol-einsatzleitung@vlw-online.de">ol-einsatzleitung@vlw-online.de</a> |
| <p style="text-align: center;"><b>MÜNZENMAIER,<br/>Tobias</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <b>Vertreter Schiedsrichter-<br/>Einsatzleitung<br/>Oberliga Württemberg</b></li> </ul>  |  | <i>Straße</i>  | Fritz-Walter-Weg 19  |
|   |   | <i>PLZ/Ort</i> | 70372 Stuttgart  |
|   |   | <i>Telefon</i> | 0711-28 077 673  |
|   |   | <i>Mobil</i>   | -  |
|   |   | <i>E-Mail</i>  | <a href="mailto:t.muenzenmaier@vlw-online.de">t.muenzenmaier@vlw-online.de</a>       |

# Kontakt Daten Spielwarte

| Name/Funktion   | Bild  | Kontakt Daten  |  |
|---|---|----------------|--|
| <p style="text-align: center;"><b>GREINER,<br/>Joachim</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <b>Landesspielwart<br/>Oberliga Baden</b></li> </ul>  |    | <i>Straße</i>  | Leipziger Allee 28   |
|   |   | <i>PLZ/Ort</i> | 76139 Karlsruhe  |
|   |   | <i>Telefon</i> | -  |
|   |   | <i>Mobil</i>   | 0178-72 888 72   |
|   |   | <i>E-Mail</i>  | <a href="mailto:joachim.greiner@gmx.de">joachim.greiner@gmx.de</a>     |
| <p style="text-align: center;"><b>RUMPEL,<br/>Martin</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <b>Landesspielwart Südbaden</b></li> <li>▪ <b>Vertreter Landesspielwart<br/>Oberliga Baden</b></li> </ul> |   | <i>Straße</i>  | Scheffelstrasse 19   |
|   |   | <i>PLZ/Ort</i> | 77736 Zell am<br>Harmersbach   |
|   |   | <i>Telefon</i> | 07835-548849   |
|   |   | <i>Mobil</i>   | 0171-7413365   |
|   |   | <i>E-Mail</i>  | <a href="mailto:spielwart@sbvv-online.de">spielwart@sbvv-online.de</a> |
| <p style="text-align: center;"><b>SCHULZ,<br/>Jürgen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <b>Landesspielwart<br/>Oberliga Württemberg</b></li> </ul>  |  | <i>Straße</i>  | Franz-Joachim-Beich-Str.<br>21   |
|   |   | <i>PLZ/Ort</i> | 88213 Ravensburg   |
|   |   | <i>Telefon</i> | 0751-96 820  |
|   |   | <i>Mobil</i>   | 0162-447 6528  |
|   |   | <i>E-Mail</i>  | <a href="mailto:spielwart@vlw-online.de">spielwart@vlw-online.de</a>   |

# Kontaktdaten Staffelleiter

| Name/Funktion  | Bild  | Kontaktdaten   |  |
|--|---|----------------|--|
| <p><b>EBERT,<br/>Michael</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Staffelleiter Männer Oberliga Baden</li> </ul>         |    | <i>Straße</i>  | Kleinbachstr. 13   |
|  |   | <i>PLZ/Ort</i> | 76227 Karlsruhe  |
|  |   | <i>Telefon</i> | 0721-44 279  |
|  |   | <i>Mobil</i>   | 0176-56 889 288  |
|  |   | <i>E-Mail</i>  | <a href="mailto:michael.ebert.nvv@gmail.com">michael.ebert.nvv@gmail.com</a>       |
| <p><b>SCHWAB,<br/>Hanspeter</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Staffelleiter Frauen Oberliga Baden</li> </ul>      |   | <i>Straße</i>  | Droste-Hülshoff-Str. 11  |
|  |   | <i>PLZ/Ort</i> | 78187 Geisingen  |
|  |   | <i>Telefon</i> | 07704-92 29 33   |
|  |   | <i>Mobil</i>   | 0162-640 79 93   |
|  |   | <i>E-Mail</i>  | <a href="mailto:hanspeter-schwab@t-online.de">hanspeter-schwab@t-online.de</a>     |
| <p><b>Voß,<br/>Frank</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Staffelleiter Männer Oberliga Württemberg</li> </ul>       |  | <i>Straße</i>  | Richard-Wagner-Str. 7  |
|  |   | <i>PLZ/Ort</i> | 71706 Markgröningen  |
|  |   | <i>Telefon</i> | 07145-924 856  |
|  |   | <i>Mobil</i>   | 0179-2170 237  |
|  |   | <i>E-Mail</i>  | <a href="mailto:Staffelleiter-OLH@frankvoss.de">Staffelleiter-OLH@frankvoss.de</a> |
| <p><b>WINKLER,<br/>Hartmut</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Staffelleiter Frauen Oberliga Württemberg</li> </ul> |  | <i>Straße</i>  | Siercker Str. 2  |
|  |   | <i>PLZ/Ort</i> | 74638 Waldenburg   |
|  |   | <i>Telefon</i> | 07942-4320   |
|  |   | <i>Mobil</i>   | 0171-796 9007  |
|  |   | <i>E-Mail</i>  | <a href="mailto:StaffelleiterOLD@t-online.de">StaffelleiterOLD@t-online.de</a>     |

# Kontakt Daten Geschäftsstellen

| <b>Landesverband</b>                             | <b>Ansprechpartner</b> | <b>Kontakt Daten</b> |  |
|--|------------------------|----------------------|--|
| <b>Nordbadischer Volleyballverband e.V.</b>      | SCHELL,<br>Holger      | <i>Straße</i>        | Karlsruher Str. 22   |
|  |                        | <i>PLZ/Ort</i>       | 69126 Heidelberg   |
|  |                        | <i>Telefon</i>       | 06221/31 42 22   |
|  |                        | <i>E-Mail</i>        | <a href="mailto:nvv@volleyball-nordbaden.de">nvv@volleyball-nordbaden.de</a> |
|  |                        | <i>Internet</i>      | <a href="http://www.volleyball-baden.de">www.volleyball-baden.de</a>         |
| <b>Südbadischer Volleyball-Verband e.V.</b>      | GREGURIC,<br>Andrea    | <i>Straße</i>        | Salzstraße 10a   |
|  |                        | <i>PLZ/Ort</i>       | 78073 Bad Dürkheim   |
|  |                        | <i>Telefon</i>       | 07726 / 370-485  |
|  |                        | <i>E-Mail</i>        | <a href="mailto:info@sbvv-online.de">info@sbvv-online.de</a>                 |
|  |                        | <i>Internet</i>      | <a href="http://www.volleyball-baden.de">www.volleyball-baden.de</a>         |
| <b>Volleyball-Landesverband Württemberg e.V.</b> | BURKARD,<br>Andreas    | <i>Straße</i>        | Fritz-Walter-Weg 19 (SpOrt Stuttgart)  |
|  |                        | <i>PLZ/Ort</i>       | 70372 Stuttgart  |
|  |                        | <i>Telefon</i>       | 0711/28 07 76 70   |
|  |                        | <i>E-Mail</i>        | <a href="mailto:info@vlw-online.de">info@vlw-online.de</a>                   |
|  |                        | <i>Internet</i>      | <a href="http://www.vlw-online.de">www.vlw-online.de</a>                     |